

AUF DER HÖHE

Stadtteilzeitung Marienburger Höhe/Iltzum

www.adhoehe.de

September 2025
38. Jahrgang

9

- 35 Jahre Salon Struwelpeter:
Jubiläum auf der Höhe 4
- Itzumer Geschichtsweg jetzt vollständig .. 13
- Feierliches Gedenken am 20. Juli 19

Für redaktionelle Mitteilungen Tel.: 05064 1072 • info@adhoehe.de

Ausgezeichnet! – Universitätsgesellschaft prämiiert beste Abschlussarbeiten

(tH) Die diesjährigen Förderpreise der Universitätsgesellschaft für die beste Bachelor- und Masterarbeit und Dissertation erhielten Quentin Bukold, Raika Selle und Dr. Josina Schriek. Mit einer Laudatio ihrer Gutachterinnen und Gutachter eingeleitet, nahmen sie im Rathaus Hildesheim ihre Urkunden und das Preisgeld von je 500 Euro entgegen.



Raika Selle, Heinz-Werner Ernst, Dr. Josina Schriek, Prof. Dr. Renate Soellner, Prof. Dr. Bettina Lindner-Bornemann, Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, Prof. Dr. Ulrich Heid

Die Preisträgerinnen und Preisträger haben sich mit Themen auseinandergesetzt, die gesellschaftlich von Belang sind. Wegen der besonderen Qualität ihrer Arbeiten empfahl sie die Förderkommission der Universität für die Förderpreise 2025. Die Themen dieses Jahres sind:

- Mass Comment Campaigns – Bürgermobilisierung durch Interessengruppen im Bereich der Agrar- und Umweltpolitik (Quentin Bukold, Bachelor)
- Der Podcast als Medium der Wissenschaftskommunikation – Eine linguistische Analyse universitärer Anwendungsbeispiele. (Raika Selle, Master) und
- die Bedeutung des beruflichen Wohlbefindens von Lehrkräften für Schülergenerationen (Dr. Josina Schriek, Dissertation).

Hildesheims Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer zeigte sich beeindruckt, wie vielfältig die Forschung aus Hildesheim auch national und international Impulse setzt. Er freute sich, dass die Universitätsgesellschaft bereits zum sechsten Mal ihre Förderpreise „im Herzen der Stadt“ verleiht. Die Vorsitzende der Senatskommission für Förderangelegenheiten, Prof. Dr. Bettina Kluge lobte im Namen der Förderkommission die eingereichten Arbeiten. Alle hätten den Nachweis exzellenter wissenschaftlicher Leistung erbracht, insbesondere die der Preisträgerinnen und des Preisträgers.

Der Vorsitzende der Universitätsgesellschaft, Heinz-Werner Ernst, ergänzte, dass es wichtig sei, den Wert von Wissenschaft in der Gesellschaft bewusst wahrzunehmen. Deshalb finde die Verleihung auch im Rathaus statt und nicht in der Universität. (Foto: Uni)



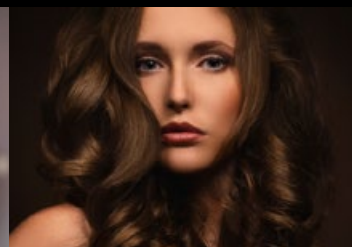
ZE Hairstyle

Marienburger Platz 6
31141 Hildesheim
zehairstyle@outlook.de

☎ 05121 / 84069

Unser Salon ist klimatisiert!

Mo – Fr: 09.00 bis 18.00 Uhr
Sa: 09.00 bis 15.00 Uhr



Bonuskarte nicht vergessen.

Bei jedem Haarschnitt ein Stempel. 10 Stempel ein GRATIS Haarschnitt.

10 % Studentenrabatt

ambulante Krankenpflege

Sedanstraße 48 • 31134 Hildesheim
www.dsh-hi.de • info@dsh-hi.de

24h erreichbar:

☎ 05121 • 3 30 30

**Tagespflege**

Gemeinsam statt einsam!

Es gibt noch freie Plätze in der Tagespflege im Ostend!

☎ 05121 • 28 43 450

**Mensch, Manne!**

(tH) Am 5. Juni ist Manfred Molke gestorben. Einen Monat vorher hatten ihm die Ärzte die tödliche Diagnose mitgeteilt. Krebs im Endstadium. Lebenszeit: Vier bis sechs Wochen.

Manne oder „Mecki“, wie ihn seine Freunde nannten, starb im 82. Lebensjahr. In Hildesheim geboren, besuchte er nach der evangelischen Volksschule am Hohnsen die Freiherr-vom-Stein-Schule. 1961 begann er die Ausbildung zum Mittleren Postdienst. 1999 ging er mit 56 Jahren in den Vorruhestand. Er war Mitglied der Deutschen Postgewerkschaft (DPG) und von 1988 bis 1997 in Hildesheim ihr letzter Ortsvorsitzender. Danach ging die Ortsverwaltung in einer Regionalverwaltung auf und kurz darauf die DPG in Ver.di. Als Betriebsrat beschäftigten ihn die Auswirkungen der sogenannten Postreformen, die zu seinem Leidwesen zur Zerschlagung und Privatisierung der Deutschen Bundespost führten.

Aus der Ehe mit Marion Schulz gingen zwei Kinder hervor. 1968 kam Michael zur Welt, 1969 Svenja. Michael besuchte die Hauptschule Marienburger Höhe (HMH), Svenja die Realschule. Während der Schulzeit seines Sohnes gehörte Molke dem Schulleiternrat der HMH an, von 1979 bis 1982



als Vorsitzender. Im 1980 gegründeten Förderverein, der eine Ganztagsbetreuung der Schülerinnen und Schüler ermöglichte, war er von Beginn bis zur Schließung der HMH 1985 der Vorsitzende. Den mehrjährigen erbitterten Widerstand gegen die Schulauflösung organisierte er mit. 1981 trat Manfred Molke der SPD bei und übernahm verschiedene Funktionen. 2002 wurde der Itzumer Bürgerhausverein gegründet, in dessen Vorstand

er eine Weile mitarbeitete. Zusammen mit seiner zweiten Frau Viola engagierte er sich im Hildesheimer Museumsverein. Vier Stolpersteine zur Erinnerung an Opfer nationalsozialistischer Gewalt finanzierten sie mit der Übernahme einer Patenschaft. Manfred und Viola Molke zogen 1992 zum Zedernweg um, wo sie sich den Traum vom Eigenheim verwirklichen konnten. Im Zedernweg wurden sie Teil und oft genug Mittelpunkt einer lebendigen Nachbarschaft. Zusammen mit seinen Nachbarn organisierte er Feste unter der inzwischen abgebauten Fernsehantenne der Telekom, Vatertags- und Weihnachtsmarktausflüge sowie Mehrtagesfahrten nach Berlin, Dresden oder Prag. Unvergesslich bleiben die Geburtstagsfeiern im Freundeskreis und die Liebesgaben zu den Geburts- und Feiertagen, oft aber auch nur einfach so. Das setzte sich in

der neuen Nachbarschaft fort, die vor zwei Jahren durch den Umzug in eine Betreute Wohnung im Haus St. Georg entstand.

Wenn er nichts am Haus und im Garten veränderte oder anderen half, suchte er zusammen mit Viola Reiseziele aus. Zwischen Nordkap und Sizilien sammelten sie Eindrücke, die er nach der Reise erzählte, als würde er aus dem Baedeker vorlesen. Natürlich gingen die beiden den Busfahrern von Pülm und Sausewind während der Fahrt zur Hand, um für das Wohlbefinden der Mitfahrer zu sorgen. Bei Ver.di organisierte Manfred Molke zusammen mit Kolleginnen und Kollegen viele Jahre das Seniorenfahrtenprogramm, ein- und mehrtägige Fahrten, die vorher akribisch und persönlich ausgekundschaftet wurden. Für die Pausen bereitete er kulinarische Überraschungen vor, die – mal deftig, mal süß – immer begeistert gefeiert wurden. Als es ihm noch möglich war, durchzog er einmal in der Woche die nähere und weitere Umgebung Itzums mit Nordic-Walking-Stöcken. Viele Jahre stieg er zusammen mit anderen Frühschwimmern um 6 Uhr in das Becken des Jo-Bads.

Manfred Molke bleibt vielen in Erinnerung für seine Zugewandtheit, Pffiffigkeit, Großzügigkeit, Hilfsbereitschaft und Impulse als Freund, Genosse und Kollege, als Mensch Manne. (Foto: privat)

Impressum

Herausgeber: Auf der Höhe e. V.

E-Mail: info@adhoehoe.de

Internet: www.adhoehoe.de

Verantwortlicher Redakteur:

Dr. Hartmut Häger (tH),

In der Schratwanne 55, 31141 Hildesheim

Anzeigenredaktion: Druckhaus Köhler GmbH,

Siemensstraße 1–3, 31177 Harsum

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Brigitte Cappelmann (bc), Karl Cappelmann (kc),

Tom Eitel (tom), Dr. Hans-Jürgen Fischer (hj),

Sabine Günther (sg), Carsten Hellemann (ch),

Konrad Kling (kk), Otto Malcher (or),

Rudolf Rengstorff (ren), Hans-Jürgen Rückert (hjr).

Der Redaktion zugesandte Beiträge sind mit (r) gekennzeichnet.

Druck: Druckhaus Köhler GmbH,

Siemensstraße 1–3, 31177 Harsum

Verteilung: DUO local media GmbH, Ziegelmasch 11 A,

31061 Alfeld (Leine), Reklamationen an Sabine Neu-

mann, S.neumann@duo-local-media.de,

Tel. 05181 841312 > Auflage: 9.300

**AUF DER HÖHE**

zum Mitnehmen

Die nächste

AUF DER HÖHE wird ab 1. Oktober verteilt.

Wer sie nicht bekommt, kann sie hier abholen:

Marienburger Höhe/Galgenberg: Gärtnerei

Brandenburg, am Südfriedhof; Vollreinigung, Marien-

burger Str. 95 D; Apotheke Marienburger Höhe,

Marienburger Platz; Bäckerei Mierisch, Scharn-

horststraße 1; Der Kleine Paul, Händelstraße 21.

Itzum-Marienbourg: Itzumer Bürgertreff,

vor der Heinrich-Engelke-Halle; Reisebüro

Travel Star und Salon Struwelpeter, In der Schrat-

wanne 51; REWE-Markt, Ernst-Abbe-Str. 2;

Hofcafé, Domäne Marienbourg; Praxis für Physio-

therapie Brandenburg, In der Schratwanne 55.

**Top Schutz für Ihre Zähne**

- 100 % für Zahnersatz
- Prophylaxe bis 250 EUR

Bezirksdirektion

Drebert & Schröder OHG

Neustädter Markt 1 • 31134 Hildesheim

Tel. 05121 15991

info.drebert.schroeder@continentale.de

Vertrauen, das bleibt.



Otto Malcher für 60 Jahre Chorgesang geehrt

(tH) Am 15. Juli zeichnete der Chorverband Niedersachsen-Bremen Otto Malcher für 60-jährige aktive Mitgliedschaft aus. Gabriele Konopatzki vom Kreischorverband überbrachte ihm Urkunde und Ehrennadel. Das freute den Geehrten, überraschte ihn aber auch, „denn der Termin ist der 1. September“.



Otto Malcher bei der Jahreshauptversammlung 2017.

Ein Leben lang dem Chorgesang, könnte man reimen. Denn eigentlich singt das Urgestein vom Großen Saatner schon seit 1950/51 im Chor, im Schulchor der Evangelischen Volksschule am Hohnsen. Danach schloss er sich den Timotheusknaben von Pastor Wolfgang Hage an. Dann unterbrach der Stimmbruch

die Sängerkarriere. Danach landete er im Bass, im 1. Bass, um genau zu sein. Seine Jugendfreunde umwarben den inzwischen Zwanzigjährigen, zu ihnen in die Singgemeinschaft Großer Saatner zu kommen. Die war 1951 von 22 sangesfreudigen Männern gegründet worden. Als sie nach vierzehn Jahren die Bannerweihe feierte, hatte Otto Wagenknecht seinen Namensvetter „übergeredet“. Otto Malcher saß plötzlich im 1. Bass neben seinem älteren Bruder Franz, der – körperlich kleiner – nun zu ihm aufschauen musste. Damals war das umgekehrt: Man blickte ehrfürchtig auf zu den Älteren. Und nun duzte man sogar alle.

1971 übergab der langjährige Vorsitzende Willi Heidelberg den Vorsitz an Herbert Springmann, der ihn aus beruflichen Gründen nach einem Jahr wieder abgab. Die Zwanzig- bis Dreißigjährigen überzeugten Otto Malcher, für den Vorstand zu kandidieren und den Vorsitz zu übernehmen. Er hat ihn bis heute inne. Mit einer Unterbrechung: 1996 wollte er aufhören. Die Mitglieder wählten ihn zum Abschied zu ihrem Ehrenvorsitzenden. Zwei Jahre und zwei Vorsitzende später musste Otto das Steuerrad zum ersten Mal wieder übernehmen, kommissarisch. 2003 schlossen sich die Sänger vom Großen Saatner mit denen des Männergesangsvereins St. Georg Itzum zur Chorgemeinschaft zusammen. Nach drei Jahren drohten Dissonanzen die Gemeinschaft

zu sprengen. Otto kehrte zum zweiten Mal zurück an Bord und führt den Verein bis 2025, bis zur im Januar beschlossenen Auflösung. Auch dem Itzumer Partner ist die Luft ausgegangen: zu alt, zu wenige, nachlassende Stimmkraft.

Viele schöne und nachklingende Erlebnisse sind Otto Malcher zu verdanken. 1980 begann er eine Chorfreundschaft mit dem Schweizer Männerchor Lengnau mit gegenseitigen Besuchen und gemeinsamen Mehrtagesfahrten. 1990 nahm er Kontakt zum Hans-Sachs-Chor Halle auf, mit dem sich eine ähnliche Freundschaft entwickelte. Natürlich bereitete der Chor dem Stadtteil und der Stadt viel Freude. 1987 organisierte er auf dem Gelände der Gärtnerei Brandenburg erstmals ein Oktoberfest. Etwa gleichzeitig begann die Tradition des Pfingstmontagsgottesdienstes am Großen Saatner – natürlich unter Mitwirkung des Chors. Man denke auch an die Konzerte mit Gastchören unter dem Glasdach auf dem Marienburger Platz oder in den Kirchen des Stadtteils. Alle Sängerfeste, Umzüge, Konzerte und Ständchen aufzulisten würde diese Zeitung füllen. Es ist auch unnötig, weil sie in den Herzen vieler nachhallen.

Der Vizepräsident des Chorverbands Niedersachsen-Bremen, Gerhard Brunken, dankt Otto Malcher herzlichst für 60 Jahre Singen im Chor und das dabei gezeigte Engagement. Das sind dürre Worte für eine pralle Lebensleistung. (Foto: Archiv)



Maik Welz



GEBR. WECHLER

BESTATTUNGSHAUS

Waldbestattung?

Rasengrab?

Erdbestattung?

Seebestattung?

Vorsorge?

Feuerbestattung?

Kommen Sie mit Ihren Fragen doch einfach in mein Büro, ganz in der Nähe des Südfriedhofes, in die Marienburger Str. 90. Sie können mich auch gern anrufen unter 05121 - 809 779 oder mir eine E-Mail senden: maik.welz@wechler.de

www.wechler.de

AUF DER
HÖHE

Am 1. Oktober
erscheint
die neue Ausgabe!

Neueröffnung
Juli 2025

HI-physio

o s t e n d

Praxis für Physiotherapie und Osteopathie

- Krankengymnastik • Manuelle Therapie •
- Manuelle Lymphdrainage • Krankengymnastik ZNS nach PNF •
- Kiefergelenksbehandlung (CMD) • Elektro-/Ultraschalltherapie •
- Fango • Osteopathie • uvm. •

Bördestr. 21 • 31135 Hildesheim • 05121 9996414

www.hi-physio.de • info@hi-physio.de

[Räer]
AUSRÜSTUNGEN

E.D.C. Neck Knife
schwarz
19,95€

Altes Dorf 18-20, Hildesheim www.raer.de

35 Jahre Salon Struwelpeter: Jubiläum auf der Höhe

(r) Er ist eine Institution auf der Höhe: Der Salon Struwelpeter von Susanne Steinisch. Am 1. September 2025 ist die Eröffnung 35 Jahre her – das will die Friseurmeisterin groß feiern. Los geht es am Samstag, 6. September, um 13 Uhr vor dem Salon in der Schratwanne 51 in Itzum.

Haare werden zwar an diesem Tag nicht geschritten, aber es gibt ein reichhaltiges Buffet und einen Kosmetik-Stand, an dem man Pflegeprodukte testen kann. Geschenke wünscht sich die 57-Jährige nicht zum Jubiläum. Stattdessen wird um Spenden für das Michaelishospiz gebeten. „Mein Vater starb in einem Hospiz in Salzgitter, dort wurde er toll begleitet. Diese Geste soll auch ein Andenken an ihn sein“, erklärt sie.

Eröffnet hatte Susanne Steinisch ihren Salon am 1. September 1990 am Timotheusplatz 8 im Alter von nur 22 Jahren. Später zog der Salon an den Timotheusplatz 4, vor zehn Jahren ging es dann nach Itzum in die Schratwanne 51. Zwischenzeitlich gab es auch

kleinere Salons in fünf Altenheimen, dort kümmerte sich Susannes Mutter Marlen um die Senioren. „Das hat immer Spaß gemacht“, erinnert sich Marlen Steinisch.

Susanne Steinisch gelang es 1990 als frisch gebackene Friseurmeisterin, ohne Schulden zu starten. Dafür hatte sie während ihrer Gesellenjahre sogar nebenbei in einer Disco gearbeitet. Anfangs stand sie allein mit ihrer Mutter in dem Salon am Timotheusplatz – heute hat sie ein siebenköpfiges Team inklusive eines Auszubildenden. Ihre Freundin Eva sagt über sie: „Ich bewundere an Susanne, dass sie immer familiär mit ihren Mitarbeitern umgegangen ist. Sie ist ein herzensguter Mensch, hat sich immer für ihr Team eingesetzt, auch bei privaten Problemen.“ Ihre längste Mitarbeiterin Maren arbeitet seit zehn Jahren bei ihr. Alle Mitarbeiter werden übertariflich bezahlt, sagt Susanne: Das sei ihr sehr wichtig, genau wie ihnen Freiheiten bei der Urlaubsplanung zu geben. „Wenn es ihnen gut geht, geht es auch mir gut.“



DAMEN- &
HERRENSALON

SALON STRUWELPETER

SUSANNE STEINISCH

IN DER SCHRATWANNE 51
31141 HILDESHEIM - ITZUM
TEL.: 05121 - 84262
WWW.STRUWELPETER.NET

JETZT WUNSCHTERMIN
ONLINE RESERVIEREN



ÖFFNUNGSZEITEN

Mo-Fr 9.00 - 18.00 UHR
SA 8.00 - 13.30 UHR

Great Lengths®

Professionelle Haarverlängerung



www.facebook.com/salonstruwelpeter.net/



www.instagram.com/salon_struwelpeter_/

Nach dreieinhalb Jahrzehnten ist es für Susanne Steinisch nun an der Zeit, in den Hintergrund zu treten. „Ich nehme mir jetzt mehr Zeit für mich“, sagt die Friseurmeisterin. Sie ist in den Vorruhestand gegangen, reist viel und springt im Salon nur noch ein. Für ihre Stammkunden ist sie immer noch da, und auch im Hintergrund kümmert sie sich noch um einige Angelegenheiten für ihren Betrieb. Mitarbeiter Miaad Audi, der vor sechs Jahren als Aushilfe im Salon anfang, vertritt sie, wenn sie nicht da ist und übernimmt viele Aufgaben von ihr. Ganz verabschieden will sie sich aber noch nicht. Ihr Plan ist es, den Salon so lange wie möglich zu leiten. „Aber sie kommen auch gut ohne mich zurecht. Ich habe ein tolles Team, das den Alltag gut meistert. Sie stärken sich gegenseitig, auch wenn ich nicht da bin.“ Darum kann sie sich auch entspannen, wenn sie sich Auszeiten nimmt – auch mehrere Wochen.

Zumal es im Salon ausgezeichnet laufe: „Wir haben jeden Monat etliche Neukunden“. Nach vier Jahrzehnten im Beruf könne Susanne Steinisch, die nebenbei zwei Töchter großgezogen hat, über sich selbst sagen: „Ich bin stolz auf mich, dass ich mir das alles selbst erarbeitet habe.“ Und das soll nun gefeiert werden – am 6. September in ihrem Salon.

Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg: Termine im September

(bc) Die nächste Sprechstunde von Ortsbürgermeister Norbert Frischen findet am Dienstag, 9. September, von 18 bis 19 Uhr in der Klemmbutze an der Stralsunder Straße statt.

Am 16. September lädt der Ortsrat zur öffentlichen Sitzung ein, die diesmal ab 19 Uhr in der Mensa der Oskar-Schindler-Gesamtschule an der Bromberger Straße stattfinden wird. Die Tagesordnung lag bei Redaktionsschluss dieser Zeitung noch nicht vor, man findet sie zeitnah auf der Website der Stadt (Rathaus-Bürger- und Ratsinfo-Ortsräte) und in den Infokästen auf dem Marienburger Platz und bei der Paul-Gerhardt-Kirche an der Händelstraße.

SIE GENIEßEN DEN TAG, WIR KÜMMERN UNS UM DEN REST.



Buchen Sie jetzt
Ihre individuelle
ambulante Pflege!

05121 200333

Gönnen Sie sich einen
kostenlosen Probetag
in der Tagespflege!

05121 200336

Professionell gepflegt, liebevoll begleitet
und nicht allein. Wir pflegen Sie in Ihrem
Zuhause, und Sie verbringen den Tag in
netter Gesellschaft in der Tagespflege.

bin-himmelsthuer.de



DAH
DIAKONISCHE ALTENHILFE
HIMMELSTHÜR BETHEL IM NORDEN

Digitale Sicherheit im Itzumer Bürgerhaus

(r) Unser Alltag ist digital. Wir bekommen E-Mail, verschicken Nachrichten, veröffentlichen Fotos im Internet und bezahlen mit dem Handy. Aber wie steht es um die Sicherheit unserer sensiblen Daten?

Das erfahren interessierte Bürgerinnen und Bürger im Itzumer Bürgerhaus an einem Informationsabend am Donnerstag, 25. September, um 18 Uhr. Das Pixel-Labor Hildesheim gibt wertvolle Hinweise zur Datensicherung, zur Verbesserung der Sicherheit ihrer Geräte und hilfreiche Apps im Alltag.

Spaß für die ganze Familie: Flohmarkt auf der Höhe

(bc) Am Samstag, 20. September, ist wieder besonders viel los auf dem Marienburger Platz – Flohmarkt! Mit dem Aufbau kann ab 6.30 Uhr begonnen werden, Flohmarktzeit von 8 bis 14 Uhr. Die Standgebühren werden vor Ort erhoben, eine Anmeldung ist nicht nötig – und auch nicht möglich, freie Platzwahl vor Ort. Veranstalter ist die „Kinderkiste“ in der Körnerstraße auf der Marienburger Höhe. Wer mehr wissen will, kann auf der Website www.kinderkiste-hildesheim.de unter „Kiki-Flohmarkt“ nachsehen.

Achtung, Gartenfreunde: Zwiebel- und Pflanzenmarkt

(bc) Am 21. September, 10 bis 17 Uhr, findet der beliebte Markt in bewährter Qualität auf der Domäne Marienburg statt.

Gärtnereien, Pflanzenzüchter, Imker, Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner präsentieren ihr reichhaltiges jahreszeitliches Angebot, Stauden, Kräuter, Gehölze, Blumenzwiebeln und mehr. Auch Gartengerät, Rankgitter und Pflanzgefäße kann man erstehen.

Veranstalter ist der Verein Gartenkultur Hildesheim e. V., der nicht nur die beiden Märkte auf der Domäne im Mai und im September anbietet. Das ganze Gartenjahr über kann man Gärten in und um Hildesheim herum besichtigen. Informationen findet man auf der Website des Vereins unter www.offenegartenpforte-hildesheim.de.

pellets
solartechnik
brennwertheizung
sanitär
beratung
installation
kundendienst
verkauf

sebastian-bach-straße 78 • hildesheim
sander.hls@t-online.de
www.olafsander.de

heizung
sanitär
solar
**olaf
sander**

fon 05121 | 876992
fax 05121 | 876993
mobil 0171 | 4612911

Die Squaredreamers sind nach Itzum umgezogen

(r) Die Mitglieder des Squaredance-Clubs Hildesheim freuen sich über eine neue Bleibe für ihre Trainingsabende.

In den letzten Jahren fanden sie in einer der Hallen der RBG statt. Wegen der demnächst beginnenden Renovierung, wurde der Umzug nötig. Der neue Ort ist die Sporthalle der Grundschule Itzum (Heinrich-Engelke-Halle, Itzumer Bürgerhaus, Spandauer Weg 40). Hier finden sich sehr gute Bedingungen für das Squaredance: die Tanzfläche ist groß, die Akustik ist gut, die Nebenräume sind praktisch gestaltet, und es gibt reichlich Parkplätze sowie eine Bushaltestelle direkt davor.

So macht das Squaredance maximal Spaß und ist ein Traum! Wer sich davon überzeugen (lassen) möchte, ist herzlich willkommen – zum Zuschauen und Ausprobieren. Ein Anruf bei Heidi Kelly, mobil: 01767 4413628, genügt zur Anmeldung eines Schnupperbesuches.

Die Squaredreamers tanzen zur Zeit in der Regel jeden Mittwoch von 19.30 bis 21.30 Uhr und freuen sich über Zaungäste. (Sollte es eine Ausnahme von der Regel geben, so erfährt der Gast dies bei seinem Anruf zur Ankündigung seines Besuches.) Für weitere Informationen gibt es die Webseite www.squaredreamers.de

Veranstaltungen des BUND im September

Die Kreisgruppe Hildesheim des BUND – Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland – Landesverband Niedersachsen lädt Interessierte zu ihren Veranstaltungen ein. Weitere Informationen sind auf der Homepage www.bund-hildesheim.de oder im BUND-Büro Schuhstraße 33 erhältlich.

Donnerstag, 18. September, 19.30 Uhr
Monatstreffen

Wer den BUND kennenlernen, mehr über seine Projekte erfahren, oder aktiv mitmachen möchte, ist herzlich zu den Monatstreffen eingeladen. Sie finden in der Regel an jedem dritten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr statt.

Treffpunkt: Projektgarten der Berggartenfreunde e.V. Im Bockfelde 44/45 in 31137 Hildesheim, Garten Nr. 30, siehe Beschilderung vor Ort. Der Garten kann ab 19 Uhr besichtigt werden.

Samstag, 28. September, 14 bis 17 Uhr

Streuobstwiesenfest in Gronau zum „Tag der Streuobstwiese“

Treffpunkt: Breite Straße 8A, beim Boots Club Gronau

Samstag, 28. September, 9.30 bis 16.30 Uhr

Radtour von Hildesheim zur Streuobstwiese

Gemeinschaftsveranstaltung von ADFC und BUND Hildesheim
Aus dem Besuch der Streuobstwiese lässt sich durch die Anreise per Rad ein klimaschonendes und gesundheitsförderndes Gemeinschaftserlebnis machen. Der ADFC bietet eine geführte Radtour über den Hildesheimer Wald nach Gronau an. Die Anreise wird also für norddeutsche Verhältnisse bergig. Der Rückweg ist im Vergleich als hügelig zu bezeichnen. Eine Einkehr in ein Eiscafé oder Restaurant ist in Planung.

Weitere Infos und Anmeldung beim Tourenportal des ADFC. <https://hildesheim.adfc.de/veranstaltungen>

Treffpunkt: An den Sportplätzen / Lucienvörder Allee (Fahrradabstellanlage)

Ganz in Ihrer Nähe

Kosmetikerin

Alice Rust

*Kosmetische Behandlungen in ruhiger
Atmosphäre des Galgenberges*



**Dr. R.A.
Eckstein
Kosmetik**

Blauer Kamp 45 • Telefon 0 51 21 / 87 80 52

DENTAL FRISCH

"Gepflegter Zahnersatz Visitenkarte eines Prothesenträgers"

**Herstellung von
Zahnersatz**

- Kronen
- Brücken
- Totale Prothesen
- Kombierter Zahnersatz
- Implantatversorgung (Suprakonstruktion)
- CAD/CAM Zirkon Vollkeramik
- Fräs- und Geschiebetechnik
- Kostenvoranschläge (Zähne müssen bezahlbar bleiben)

**Reinigung von
herausnehmbarem Zahnersatz**

- Professionelle Beseitigung von*
- Ablagerungen
 - Tabak
 - Tee
 - Kaffee
 - Calcium (Zahnstein)
 - Rückständen

Orleansstr. 74 - 31135 Hildesheim
Tel: 0 51 21 / 2 94 60 00 Fax: 0 51 21 / 9 22 90 01
Mobil: 0171 / 9 36 28 95

Marco Conrad
Meister der Zahntechnik

E-Mail: dentalfrisch@web.de

Einladung zum Garagenflohmarkt

(r) Am Samstag, 13. September veranstalten die Anwohnerinnen und Anwohner einen Straßenflohmarkt in der Schneidemühler Straße zwischen nah und gut und Aral. Die Garagen – und Stände – sind von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Außer tollem Trödel werden Getränke und Waffeln angeboten.

Spendenkonto Bismarckturm e. V.

Auf nachstehende Konten kann Ihre Spende für die Rettung des Bismarckturms überwiesen werden.

Bismarckturm e. V.
Volksbank

Hildesheim-Lehrte-Pattensen:
DE73 2519 3331 1175 2297 00

Sparkasse

Hildesheim Goslar Peine:
DE79 2595 0130 0057 6050 47
**Für mindestens 500 Euro Spende:
Namensschild an Treppenstufe**



Hildesheimer beim Pichelsteiner Fest im Patenkreis Regen

(or) Eine lange, anstrengende Anreise lag vor den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum 151. Pichelsteiner Fest nach Regen in den Bayrischen Wald. Das von Georg „Schorse“ Coordes ausgearbeitete Programm startete noch am Anreisetag mit einem gemeinsamen Mittagessen. Eingeladen hatte der Landrat von Regen Dr. Ronny Raith.



Präsident des Pichelsteiner Komitees Walter Fritz, Bürgermeister von Regen, Andreas Kroner, Landrat von Regen Ronny Raith, Andreas Kroner, Georg „Schorse“ Coordes, Landrat Bernd Lynak.

Begleitet vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Dinklar und dem Jagdhornbläserkorps Hildesheim „St. Hubertus“ marschierten Mitglieder der Marinekameradschaft Hildesheim und Umgebung von 1910 mit ihren Partnerinnen, eine Abordnung der Hildesheimer Schützengesellschaft von 1367 und weitere Teilnehmern vom Stadtplatz Regen in die Pichelsteiner Festhalle.

Hier bekam Georg Coordes die Silbermedaille des Landkreises Regen verliehen. Landrat Raith bedankte sich bei dem Geehrten für seinen jahrzehntelangen Einsatz zur Förderung der Patenschaft. Ebenfalls bedankten sich der Präsident des Pichelsteiner und erster Bürgermeister der Stadt Regen Andreas Kroner, der Landrat des Kreises Hildesheim Bernd Lynack und der Oberbürgermeister der Stadt Hildesheim Dr. Ingo Meyer.

Während der gesamten Reise und bei jeder sich bietenden Gelegenheit legten die Dinklarer Musiker und die Jagdhornbläser eine nicht zu überbietende Spielfreude an den Tag. Beide Gruppen waren in ihrer Spiellaune nicht zu bremsen und zogen alle Register. Durch immer wieder einsetzenden Regen in Regen am Fluss Regen wurde das Programm nach einer Bayerwaldrundfahrt – unter

anderem an den kleinen Arbersee – umgestellt und der Aufenthalt in der Joska Glashütte einfach verlängert.

Ein Höhepunkt: die abendliche, traditionelle Gondelfahrt auf dem Fluss Regen.

Am Sonntagvormittag folgte ein beeindruckendes Platzkonzert auf dem Stadtplatz in Regen. Der Regener Spielmannszug in mittelalterlichen Kostümen, drei unterschiedliche Marschmusikgruppen aus der Regener Patenstadt Eschwege und natürlich die Hildesheimer Musiker marschierten zünftig auf den Platz und spielten abwechselnd rund 90 Minuten vor begeisterten Zuhörern – ohne Regen.

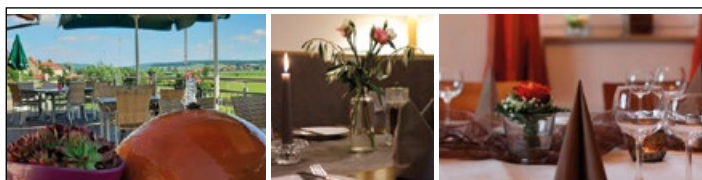
Sowas gibt es nur in Bayern. Ein Festumzug von 76 teilnehmenden Gruppen durch die Stadt. Das Besondere hier: traditionell dürfen keine motorgetriebenen Festwagen teilnehmen. Alle Wagen und Kutschen wurden nur von Pferden gezogen. Tausende von applaudierenden Zuschauern standen an den Straßenrändern. Seltenheitswert hatte der zehnspannige Festwagen der ortsansässigen Brauerei Falter. Zehn Rappen wurden vom Kutscher durch die engen Straßen gelenkt und zirkelten um eine fast 180 Grad Kurve auf dem Stadtplatz.

Nach dem Umzug trafen sich alle Gäste des Patenkreises und der Patenstädte in der Halle des Landwirtschaftsmuseums. Dort wurde dann auch der berühmte Pichelsteiner Eintopf serviert. Ein reichhaltiges Buffet und Getränke jeder Art ergänzten das kostenlose Angebot. Wieder spielten Feuerwehr und Jagdhornbläser auf und brachten die Gäste in Wallung.

Die Reise schloss mit einem bayerischen Abend im Festsaal des Hotels ab. Eine Trachtengruppe mit Akkordeonbegleitung zeigte bayerische Tänze und das typische Schuhplatteln. Eine urbayerische Dreimannkapelle regte zum Mittanzen- und Singen an.

Georg Coordes wurde von den Arber Schützen Bodenmais für seine 40-jährige Mitgliedschaft mit einer Urkunde und einem Wandteller ausgezeichnet. In seiner Dankesrede betonte er: „Von den vielen Reisen nach Regen war diese die schönste und stimmungsvollste“. Ob dies Schorses letzte Reise nach Regen war?

(Foto: Peisker)



Zur scharfen Ecke

Landgasthof - Hotel ***

Nächstes Schlachtebuffet am 6.+7.10.25,
anmelden und Plätze sichern

Krimi-Comedy Dinner am 23.+24.01.26,
Karten Vorverkauf hat begonnen

Betriebsferien vom 13.10.-31.10.25

Weitere Infos auf der Homepage

Itzumer Hauptstraße 1 · 31141 Hildesheim

Telefon (0 51 21) 203-0 · www.zur-scharfen-ecke.com

SPEZIAL COUPON

15% Rabatt* auf ein Produkt Ihrer Wahl

*auf den jeweiligen in der Apotheke gültigen Preis; pro Person und Packung; nur auf nicht verschreibungspflichtige Produkte; nicht auf Bücher, andere preisgebundene Artikel und Bestellungen; nicht mit anderen Angebots- bzw. Rabattaktionen kombinierbar; gültig bis 30. September 2025

Hanse Apotheke

Apotheker Daniel A. Eicke

Hansering 108, 31141 Hildesheim

Tel.: 05121/85924

apogen Ihre Apotheken.
Immer nah.

www.apogen.de

Sudoku

In jeder waagerechten Zeile, in jeder senkrechten Spalte und in jedem der 9 Zahlenblöcke darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Sudoku 1 (leicht)

6		2	1					4
4	1						8	
8	7				5		2	
	6			7				2
5				6		3	7	9
9						5		6
7	3	6	4					
	9							
		5	2		8			7

Sudoku 2 (schwer)

8		6		7	4			
3	4		9	8				
				1				5
								1
	9				1		6	4
			2				9	
					8			2
					3	4		
	8	7				5		

Lösungen:

Sudoku 1 (leicht)

7	9	6	8	3	2	5	4	1
1	3	4	5	6	7	8	9	2
8	5	2	1	6	4	9	3	7
9	4	5	1	2	3	7	8	6
6	7	8	4	9	8	1	2	5
2	1	8	6	5	4	9	3	7
3	2	1	5	7	4	9	6	8
5	8	7	6	2	3	9	4	1
4	6	3	8	1	2	5	9	7

Sudoku 2 (schwer)

9	3	5	6	2	1	7	8	4
6	8	4	3	5	7	9	1	2
2	7	1	8	9	4	3	5	6
8	6	3	5	9	7	4	1	2
4	9	7	1	3	8	2	6	5
1	5	2	7	6	4	8	3	9
5	4	9	7	1	3	6	2	8
7	1	8	2	9	6	5	4	3
3	2	6	4	7	5	9	1	8

Itzumer Bürgertreff Heinrich-Engelke-Halle



Regelmäßige Veranstaltungen im September

- MO:** 9–9.45 Uhr: **Gymnastik für Ältere**, Monika Wallewein-Fischer
9.30–11.45 Uhr: **Aquarellmalerei für Fortgeschrittene**, Ursula Diwischek
15.30–17.45 Uhr: **Farbenlehre und Co., Malkurs für Kinder ab 6 Jahren** mit Anette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090
18.30–20 Uhr: **Linedance-Gruppe** in der AWO Kita; Kontakt: Susanne Waldner, Tel. 05064 8115
- DI:** 9.9. und 23.9. 10–12 Uhr: **Klönssnack mit Nachbarn**
2.9. und 16.9. 12–14.30 Uhr: **Gemeinsamer Mittagstisch**
18–20 Uhr: **Südstadt-Männerchor** – Grundschule Itzum, Spandauer Weg
Kontakt: Reinhard Hessing 05064 648, Otto Malcher 05121 82124
- MI:** 9.30–12.30 Uhr: **Mut zum Zeichnen und Malen** mit Anette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090
Handarbeitstreff 1.+3.Mittwoch 15–17 Uhr; **Neustart nach der Sommerpause am 15. Oktober.**
am 2. Mittwoch im Monat, 17–18 Uhr: **Sprechstunde der Ortsbürgermeisterin Beate König** (nicht in den Ferien oder an Feiertagen); Handy: 0157 55135753, E-Mail: b.koenig.itzum@gmx.de
17.9. 10 Uhr: **Wandern** mit Willi Wolze, ab Bürgerhaus
- DO:** 9–12 Uhr vierzehntägig: **Aquarellmalerei für Anfänger** mit Anette Stelle, Fabi, Tel. 131090
Seniorenachmittag
15 Uhr: 11.9. und 25.9.: Ruth Rückert und Eva Neutsch
15 Uhr: 4.9., 18.9. und dann wieder 2.10.: Elfriede Eggers und Jutta Poppe
- FR:** 14–16 Uhr: **MCG Oldie Band**
16–17.30 Uhr: **English Conversation** Infos bei Hella Hoppe, Tel. 05121 84725
- SA:** 9–12.30 Uhr: **Aquarellmalen für Erwachsene** mit Anette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090
- Bitte beachten Sie:**
- In den Ferien finden keine **Malkurse** statt.
 - An jedem letzten Donnerstag außer in den Ferien oder an Feiertagen ab 18 Uhr **Monatstreffen des Bürgerhausvereins mit wechselnden Themen**. Interessierte „Neugierige“ sind herzlich willkommen.
 - Angebote siehe auch im Internet unter „www.itzumer-buergerhaus.de“.
 - Kontaktadresse: Monika Höhler**, Breienskamp 15, Tel. 0163 8877078.

Ästhetische Kosmetik

1. Fachinstitut für Dermakosmetik

in Hildesheim ★★★★★

www.kosmetik-hautpflege-center.de

KOSMETIK & HAUTPFLEGE CENTER

Hansering 112 | 31141 Hildesheim ☎ 05121 / 880 67 67

Mein Frisör

Alexandra
Alexandra Briegert

UNSERE FILIALEN IN HILDESHEIM

- Itzumer Hauptstr. 19B ☎ 05064 / 951009
- Hansering 112 ☎ 05121 / 868655
- Bei Frau Saglam MO 9.30–17 Uhr SA 10–14 Uhr

www.friseursalon-alexandra.com

Lust auf singen in der Gemeinschaft bleibt

(or) Das Sterben von Männerchören im Kreischorverband Hildesheim nimmt zu. Erst zum 30. Juni löste sich der MGV St. Georg Itzum, gegründet 1892, auf, und zum 31. Dezember folgt die Singgemeinschaft „Großer Saatner“ von 1951.

Beide Chöre traten ab 2002 als Männerchorgemeinschaft auf und zum Ende als Südstadt-Männerchor. Zum Weiterleben fehlten Stimmen. Es hakt beim 1. Tenor. Ein weiterer Grund ist das zunehmende Alter und die Vereinsstruktur. Niemand möchte Verantwortung übernehmen. So kam es wie es kommen muss.

Doch die Sänger wollen bleiben. Ihnen ist das soziale Umfeld wichtig. Viele sind schon lange dabei. So hat man sich entschlossen, weiter zu machen. Einstimmig und mit Instrumentalbegleitung. Herbert Bode und Jochen Ossenkopp begleiten mit der Gitarre. Seit Wochen schallen nun fröhliche Schlager und Volkslieder aus dem Musikraum der Itzumer Grundschule. Der Südstadt-Männerchor lebt weiter und lädt zum Mitsingen ein, ohne Mitgliedschaft, dienstags um 18 Uhr im Musikraum der Grundschule Itzum, Spandauer Weg. (Foto: or)



Instrumentale Begleitung mit Herbert Bode und Jochen Ossenkopp

Wasserkamp: Es gibt viele Einwendungen

(bc) Während und direkt nach der Kundgebung für einen grünen Wasserkamp am 29. Juli schrieben über 60 Teilnehmende Einwendungen gegen das Vorhaben der Verwaltung, den Wasserkamp großflächig zu bebauen.

Am 1. August warfen die Vorsitzende des Vereins BI Wasserkamp e. V., Insa Lang, und Mitglieder der Bürgerinitiativen für eine lebenswerte Marienburger Höhe und Itzumer für einen grünen Wasserkamp die Einwendungen in den Postkasten der Verwaltung am Rathaus. Weitere fachlich fundierte und umfassende Einwendungen waren bereits an die Verwaltung geschickt worden. Die Ver-



Und ab damit – über 60 Einwendungen landen im Postkasten am Rathaus

fasser und Verfasserinnen erwarten, dass die Verwaltung die vielen vorgetragenen Bedenken mit Respekt, Einsichtsfähigkeit und Ernsthaftigkeit behandelt und nicht nur sinngemäß mit der inzwischen sattem bekannten Entgegnung „Für uns geht Bauen vor!“ beantwortet. Bereits 2018 hatten Mitglieder der Bürgerinitiativen eine Petition mit über 2.700 Unterschriften und Einwendungen gegen die Bebauung dem Rat der Stadt übergeben. (Foto: r)

Dustin

Iva

Florian

Mima

Kinder- und Jugendtreff Klemmbutze

Stralsunder Straße 2, Tel.: 05121 869800

Angebote im September

Mittwoch, 3.9.: Spielstraße an der Klemmbutze und Abschied von Iva, **10.9.:** Kochen/backen, **17.9.:** Klemmbutze geschlossen, **24.9.:** Kochen/Backen

Donnerstag, 4.9.: „Switchen“, **11.9.:** Ausflug zur Tonkuhle, **18.9.:** Klemmbutze geschlossen, **25.9.:** Gartentag

Achtung:
Ein wichtiger Hinweis für das September-Programm des Kinder- und Jugendtreffs:
Im September ist die Klemmbutze immer montags und dienstags für Jugendliche von 16 bis 20 Uhr geöffnet, und mittwochs und donnerstags öffnet der Kinderbereich von 15 bis 18 Uhr seine Türen. In der Kalenderwoche 38 vom 15. bis 19. September ist die Klemmbutze ganz geschlossen, ebenso an den Freitagen im September.

Gleichzeitig startet der September mit dem Highlight „Spielstraße“. In der Spielstraße wartet unter anderem eine Kletterwand auf euch, und es findet die Verabschiedung von Iva statt. Kommt in der Zeit von 15 bis 19 Uhr gern vorbei. Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Wir freuen uns auf euch! Euer Team der Klemmbutze

Seit über
40 Jahren
in Hildesheim und der Region

Ihr Maler nowrotek

Malerbetrieb Nowrotek
Carlo-Mierendorff-Str. 54
31139 Hildesheim

Tel.: 05121 - 22 67 9
Mobil: 0178 - 77 33 91 1

- Malerarbeiten
- Fassadenanstriche
- Vollwärmeschutz
- Raumgestaltung
- Bodenbelagsarbeiten

www.malerbetrieb-nowrotek.de

Klimademonstration für einen grünen Wasserkamp

(bc) Etwa 20 Teilnehmende hatte der Verein BI Wasserkamp e.V. angemeldet, mehr als 150 Junge und Ältere fanden sich am 29. Juli vor dem Hildesheimer Rathaus ein, um gegen weitere Flächenversiegelung und für den Erhalt eines grünen, unbebauten Wasserkamps zu demonstrieren.



Kurt Warmbein, der Sprecher der Bürgerinitiativen, informiert die Zuhörenden über die Bedeutung des Wasserkamps für das Klima in der Stadt

Beiträge von Vertretern der Bürgerinitiativen für eine lebenswerte Marienburger Höhe und Itzumer für einen grünen Wasserkamp und Vertreterinnen verschiedener Jugendorganisationen wie Grüne Jugend, Fridays for Future und Extinction Rebellion unterstützten das

Anliegen des Vereins. Der Klimawandel sei real und die Natur großflächig zu versiegeln, ob für einen dritten Autobahnanschluss oder für Wohnhäuser auf dem Wasserkamp, sei falsch, die Natur und auch der einfache Ackerboden müssten mit Respekt behandelt werden. Diese Aussage zog sich durch alle Beiträge. Für den erforderlichen bezahlbaren Wohnraum stünden genügend Alternativen zur Verfügung, es gebe intelligentere Lösungen, unter anderem mit der Nutzung von Leerständen oder Aufstockungen im Bestand. Neu-Itzum war vor 40 Jahren das größte Neubaugebiet Norddeutschlands, daraus sei eine Gartenstadt geworden mit überwiegend Ein- und Zweifamilienhäusern. Aber heute dürften nicht weitere 350.000 qm fruchtbares Ackerland für ein Neubaugebiet weitestgehend versiegelt werden. An einem Tisch konnten Einwendungen formuliert und geschrieben werden. Über 60 Teilnehmende der Kundgebung nutzten die Gelegenheit und formulierten direkt vor Ort ihre Argumente gegen die Pläne der Verwaltung schriftlich. Seite an Seite standen bei dieser Demonstration die Generation der „Boomer“ und die Jungen, die sich um ihre Zukunft sorgen durch eine Politik, durch die sie den Klimawandel ausgeblendet sehen. Auch einige Dinos waren vom Wasserkamp gekommen (!) und unterstützten das Anliegen, da sie aus Schokolade waren, gerieten sie schnell in Kinderhand und büßten ihre Existenz ein. Da wünschten sich die Demonstranten, dass die „Dino-Ideen von vorgestern“ der Verwaltung auch so schnell verschwinden mögen ... (Foto: bc)

Kommentar zum Artikel – Klimademonstration für einen grünen Wasserkamp

Bezahlbarer Wohnraum wird auch in Hildesheim dringend benötigt. Dieser kann angeblich vorrangig nur auf dem Wasserkamp entstehen.

Wie bitte? Wenn er so dringend benötigt wird? Seit 2017 dauert es schon, das unsägliche Gerangel um dieses riesige Baugebiet, gegen das sich viele Bewohner und Bewohnerinnen der Stadtteile Itzum/Marienburger Höhe und Marienburger Höhe/Galgenberg wehren. Zunächst als attraktives Baugebiet für Gutverdiener angepriesen, entdeckte man später sein soziales Gewissen, nun sollen gerade

dort viele Sozialwohnungen entstehen, auf diesem schwierigen, sehr wasserhaltigen Untergrund, der das Bauen nicht gerade preiswert machen würde. Hätte man nicht längst die Leerstände in der Stadt ins Auge fassen müssen? Sollte ein Projekt nicht bezahlbar und in der Bevölkerung akzeptiert sein? Eine Petition mit 2.700 Unterschriften gegen die Bebauung wurde bereits vor Jahren im Rathaus abgegeben, aktuell wurden wieder Dutzende von Einwendungen von Bürgern und Unterstützerinnen der beiden Bürgerinitiativen schriftlich formuliert. *Brigitte Cappellmann*

Spielen und lernen mit der Feuerwehr

(bc) Auch Anfang August verwandelte sich ein Teil der Stralsunder Straße wieder in die inzwischen bei den Kindern sehr beliebte „Spielstraße“, die für ein paar Stunden für den Auto- und Radverkehr gesperrt wird.

Der Leiter des städtischen Kinder- und Jugendtreffs, Dustin Steingreber, hatte mit seinem Team alles vorbereitet, so dass für Spiel



Gar nicht so einfach, ein paar Nägel in ein Brett zu klopfen ... links Pascal Griebner und Dustin Steingreber, rechts Katharina Rausch vom Bereich Jugend der Stadt Hildesheim mit Mathilda

Mierisch
Bäckerei

Scharnhorststr. 1 • HI-Marienburger Höhe • Telefon 05121 54356

Hier backt der Chef noch persönlich

– Bei uns ist Zwetschenkuchen-Zeit –

In verschiedenen Variationen aus bestem Hefeteig gebacken!

Probieren und genießen Sie!

Immer aktuell: 15–16 Uhr Schnäppchenstunde

und Spaß gesorgt war. Hauptattraktion war diesmal der große rote Feuerwehrwagen aus Itzum. Ortsbrandmeister Jörg Beeg und sein Kollege, Jugendfeuerwehrwart Pascal Griebner, waren zur Stelle, um die Fragen der Kinder zu beantworten und sie spielerisch mit den Gerätschaften und Aufgaben der Feuerwehr vertraut zu machen. Auf zwei Termine können sich die Kinder in diesem Jahr noch freuen, am 3. September und 1. Oktober finden die letzten „Spielstraßen“ 2025 ab 15 Uhr statt. (Foto: bc)

Reparatur am Gelben Turm

(bc) Nach einer aufwendigen Reparatur war im Juli die astronomische Kuppel des historischen Gelben Turms im Galgenberg wieder einsatzfähig.



Ein Hildesheimer Wahrzeichen: die Volkssternwarte Gelber Turm

Der Vorstand der Hildesheimer Gesellschaft für Astronomie e.V. (HIGA) teilt dazu mit: „Der Antrieb der fast hundertjährigen Kuppel wurde einer dringenden Instandsetzung unterzogen, denn im letzten Jahr hatte bereits der Antriebsmotor den Dienst quittiert und musste erneuert werden. In diesem Frühjahr machte dann auch das Getriebe Probleme, was weitere Sternführungen unmöglich machte. Um den Turm rechtzeitig für die bevorstehende Saison wieder in Betrieb nehmen zu können, wurde kurzerhand ein neues Getriebe angeschafft und eingebaut. Zum Abschluss fand ein großer Arbeitseinsatz statt, an dem sich viele freiwillige Helfer beteiligten. Nach rund drei Stunden intensiver Arbeit konnte die Kuppel wieder in den regulären Betrieb gehen. Neben der Reparatur des Antriebes wurde der Turm von oben bis unten gründlich gereinigt und jede Menge Altmetall entsorgt.“ Der Vorstand der HIGA freut sich, dass der Turm rechtzeitig für die neue Saison wieder „fit“ ist und rechnet mit zahlreichen Besuchern und Besucherinnen. Am 1. August fand die erste öffentliche Führung um 21 Uhr statt. Öffnungszeiten und Hinweise auf die Führungen finden Interessierte auf der Website www.astronomie-hildesheim.de/newpage. (Foto: r)

#PFLEGE MACHTSINN

ERFÜLLENDE AUFGABEN, ZUSAMMENHALT UND GUTES GELD



Im APZ Am Steinberg in Hildesheim wirst du echt gebraucht, bekommst viel zurück, kannst toll Karriere machen und profitierst von attraktiven Benefits. Bewirb dich jetzt einfach per WhatsApp!

0152 38024736





DAH
DIAKONISCHE ALTENHILFE
HIMMELSTHÜR BETHEL IM NORDEN

bin-himmelsthuer.de



**Gib deinem Körper,
was er braucht,
dann tut er, was er soll ...**

**Das klingt nach einem
spannenden Thema!**

**Ich möchte mich
kurz vorstellen:**

Ich bin Susanne Bartels, 63 Jahre jung, glücklich verheiratet, vier tolle Kinder und drei wunderbare Enkelkinder bereichern unser Leben und wir leben hier im schönen Hildesheim.

Jahrelang habe ich für meine gesundheitlichen Herausforderungen wie Stoffwechselstörungen, Allergien, schlechten Schlaf und ewige Müdigkeit eine Lösung gesucht, die dann Ende 2023 so einfach bei einem Gespräch mit meiner Freundin um die Ecke kam. 80% des Immunsystems sitzen im Darm – Nahrungslücken schließen, dem Körper Energie für den ganzen Tag geben und Entzündungen vermeiden – mit diesem ganzheitlichen Ansatz für Gesundheit und Wohlbefinden habe ich so viel mehr Lebensqualität gewonnen – ich muss es weitererzählen.

Dieses Thema ist so wichtig für Menschen in jedem Alter, ob Kind oder Erwachsener, egal in welchem Beruf Sie tätig sind, egal, ob Sie Sportler oder couch potato sind – wenn Sie eine Veränderung möchten und aus Ihrer gesundheitlichen und/ oder finanziellen Situation raus möchten, dann finden wir einen Weg, dass Sie es schaffen.



**Ihre Energie ist
Ihre größte Kraft.**

Strahlen Sie Positivität und Liebe aus, wird genau diese Energie zu Ihnen zurückkommen.

Stellen Sie sich vor, wie Ihr Strahlen und Ihre Energie auf Ihr Umfeld wirkt – machen Sie den ersten Schritt – sehr gerne gebe ich Informationen an Sie weiter, entweder bei einem persönlichen Kennenlerngespräch – rufen Sie mich an oder senden Sie mir eine whatsapp: unter 0171 658 2694 oder senden Sie mir eine E-Mail: susi.bartels@freenet.de

Zu Besuch in Wernigerode, einem Kleinod am Harz

(or) Schon zu Zeiten der DDR war Wernigerode am Rande vom Ostharz ein kultureller, kleinstädtischer Mittelpunkt und Vorzeigobjekt. Doch waren viele Häuser verfallen und mussten aufwendig restauriert werden.



Die Bürgerhaus-Gruppe vor dem Aufbruch zum Stadtrundgang

Teilnehmende einer Busgruppe des Itzumer Bürgerhausvereins wollten nun sehen, was sich 35 Jahre nach der Wiedervereinigung getan hat. Willi Wolze hatte die Fahrt organisiert, und ein Bus der Firma Schulz brachte die Ausflügler zum Parkplatz Angerschloss, dem Ausgangs-

punkt der einstündigen Stadtführung. In zwei Gruppen aufgeteilt wurden die Gäste durch die Stadt geführt und nicht mit Geschichtszahlen bombardiert. Blickpunkte waren das historische Rathaus am Marktplatz, die farbenprächtigen Fachwerkhäuser, die Grün- und Wallanlagen. Natürlich

erfuhren die Gäste einiges über die Geschichte des Ortes, der im Laufe seines Bestehens viermal dem Feuer zum Opfer fiel. Am Rande der Stadt hat sich Industrie angesiedelt. Weit über die Grenzen von Wernigerode hinaus steht der Name für Hasseröder Bier. Städtebaulich profitierte Wernigerode von der Landesgartenschau 2006, dem heutigen Bürgerpark.

Oberhalb der Stadt Wernigerode thront das gleichnamige Schloss, das erstmals 1231 urkundlich erwähnt wird. Der damaligen Zeit angepasst, fanden häufig Um- und Anbauten statt.

Die Siedlung ist allerdings älteren Datums.

Ein Besuch der Schlossanlage wurde wegen umfangreicher Bauarbeiten nicht empfohlen, da zum Beispiel barrierefreie Zugänge fehlen. Dafür lockten die kleinen Cafés und Restaurants, die sich in der Breiten Straße oder rund um den Marktplatz befanden.

Viel zu schnell ging die Fahrt zu Ende. Ein Wiederkommen lohnt sich, denn Wernigerode ist auch Ausgangspunkt für Fahrten mit der Harzer Schmalspurbahn mit Zielen zum Brocken oder durch das Selketal. (Foto: or)

Wir haben die Mittel
Finden und erhalten Sie Ihre Gesundheit

20%
Rabatt* auf einen Artikel Ihrer Wahl bei Vorlage dieser Anzeige.

*Ausgenommen sind alle Angebotsartikel sowie verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Nur ein Gutschein pro Tag, Kunde und Einkauf.
Gültig bis 30.09.2025



31141 Hildesheim | Marienburger Platz 15
Telefon 0 51 21 / 8 40 44 | Telefax 0 51 21 / 86 81 88
www.apotheke-marienburger-hoehe-hildesheim.de
eMail: apotheke-marienburger-hoehe@t-online.de
Mo - Fr 8:00 - 18:30 | Sa 8:00 - 13:00

Vielfaltsampeln symbolisieren Weltoffenheit und Toleranz

(r) Die 2023 vom Rat der Stadt Hildesheim beschlossene Einführung einiger sogenannter „Vielfaltsampeln“, welche als weiteres Symbol für Toleranz und Weltoffenheit gegenüber den unterschiedlichsten Beziehungsformen gedacht sind, wird derzeit umgesetzt.

Die beauftragte Lichtsignalfirma tauschte am 19. Juni die grünen Ampelscheiben in der Schuhstraße auf Höhe der Fußgängerzone, in der Goslarischen Straße auf Höhe der Gartenstraße und in der Kardinal-Bertram-Straße/Kurzer Hagen/Michaelisstraße gegen Ampelscheiben mit drei verschiedenen Symbolen (Mann/Mann, Frau/Frau, Frau/Mann) an insgesamt sieben Ampelstandorten mit 14 Streuscheiben. Die Kosten belaufen sich auf rund 2.000 Euro. (Foto: r)



In der Kardinal-Bertram-Straße finden sich an der Kreuzung Kurzer Hagen/Michaelisstraße Vielfaltsampeln mit allen drei Piktogrammen, hier Frau/Frau.

Itzumer Geschichtsweg jetzt vollständig

(tH) Von den zehn Tafeln des Itzum-Marienburg-Geschichtswegs fehlte bis vor kurzem die erste. Sie hing neben dem Eingang zum Schulmuseum. 2017 wurde sie entfernt. Das Schulmuseum war zum Pfaffenstieg umgezogen.

Seit Ende Juli beginnt der Geschichtsweg wieder auf der Domäne Marienburg, auf dem Kultur-Campus der Universität. Die Start-Tafel ist kleiner als die anderen. Sie hängt in einem Schaukasten, den sie sich mit der Universitätsgesellschaft teilt. Er befindet sich auf der rechten Seite gleich hinter dem Hauptzugang vor dem Pächterhaus. Prof. Dr. Mario Müller verfasste den Text, Dr. Hartmut Häger übernahm die Gestaltung und veranlasste den Druck. Die Kosten übernahm der Verein Auf der Höhe. (Foto: tH)



Der Schaukasten auf dem Kultur-Campus. Hier beginnt der Geschichtsweg. Die Karte unten links markiert den Weg und die zehn Stationen.

Ehemalige Börde-Bank in der Hannoverschen Volksbank erfolgreich

(r) In der ordentlichen Vertreterversammlung der Hannoverschen Volksbank, mit der die Volksbank Hildesheimer Börde fusioniert hat, berichtete der Vorstandsvorsitzende Jürgen Wache auch im Namen seiner Vorstandskollegen Daniel Haartz, Matthias Battfeld und Marcus Hölzler den 300 Vertreterinnen und Vertretern sowie Gästen über das Geschäftsjahr 2024.



Für drei Jahre in den Aufsichtsrat gewählt: Dr. Alexander Kind, Dr. Boris Töller und Dr. Annabelle Schnaith. Jürgen Wache, Vorstandsvorsitzender der Hannoverschen Volksbank (rechts), gratuliert.

„Die Bilanzsumme der Hannoverschen Volksbank ist um 2,6 % auf 8,8 Milliarden Euro gestiegen“, stellte Wache fest und betonte: „Wir legen großen Wert darauf, dass dieses Wachstum wie in den Vorjahren auf dem Geschäft mit unseren mittelständischen Kundinnen und Kunden basiert.“ Zudem gab er einen Ausblick in das laufende Jahr und die weitere wirtschaftliche Entwicklung: „Wir erleben aktuell eine rege Nachfrage nach gewerblichen und privaten Finanzierungen“, weiß Jürgen Wache.

Auf Basis des guten Ergebnisses der Bank im Jahr 2024 beschloss die Vertreterversammlung eine Dividende von 5,5%. Vorstand und Aufsichtsrat wurden einstimmig entlastet.

Satzungsgemäß lief die reguläre Amtszeit von drei Jahren für Antje Pommerien, Dr. Annabelle Schnaith und Dr. Alexander Kind ab. Frau Pommerien konnte aufgrund des Erreichens der Altersgrenze nicht wiedergewählt werden und wurde vom Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Alexander Kind verabschiedet. Als Nachfolger wurde Dr. Boris Töller in das Gremium berufen. Töller ist Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaft Nummi GmbH. Dr. Annabelle Schnaith und Dr. Alexander Kind wurden wiedergewählt.

Gerhard Oppermann, bis Ende April stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Hannoverschen Volksbank, wurde für mehr als vierzig Jahre verdienstvolle Tätigkeit im Genossenschaftswesen mit der ‚Ehrennadel in Gold‘ des Genossenschaftsverbandes ausgezeichnet.

Im Anschluss an die Vertreterversammlung bestätigte der Aufsichtsrat in der konstituierenden Sitzung Dr. Alexander Kind als Vorsitzender. Zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden wurde Prof. Dr. Volker Epping gewählt. (Foto: Axel Herzig)

Propangas-Tausch Nolte

- Mobile Gasprüfung G607/G608
- Caravan/Boote und gewerblich BGV D34
- Reimo Zubehör
- Werkstattservice vor Ort



Markus Nolte, Nettelbeckstr. 7, Hildesheim
Telefon: 05121 860424 Mobil: 0172 5758260

Alexander



Ludewig

Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger

Heinrich-Heine-Straße 10 Telefon: 05121 9189651
31199 Barenrode Mobil: 0179 4841596

Ludewig_Fliesenverlegung@gmx.de

Vortrag „Zwischen der Autonomie der Pfarrgemeinde und der Ohnmacht des Bistums“

(r) Die Kolpingsfamilie St. Georg lädt am 18. September um 19 Uhr in den Gemeindesaal St. Georg, Itzumer Hauptstraße 30, ein zum Vortrag von Domkapitular Marcus Scheiermann, Pfarrer der Katholischen Pfarreien St. Godehard, Liebfrauen und Maria Lichtmess.

Die katholische Kirche in der Schweiz ist anders organisiert und strukturiert, als wir es bei uns in Deutschland kennen. In der Schweiz gibt es das sogenannte „duale System“. Dabei ist die Rede von den nach dem Kirchenrecht (CIC) organisierten Pfarreien und von den staatskirchenrechtlich konstituierten Kirchgemeinden. Dieses Miteinander im sogenannten „dualen System“ ist in der römisch-katholischen Kirche eine Besonderheit. Zwei rechtlich und organisatorisch unterschiedlich aufgebaute Systeme arbeiten operativ miteinander. Für die öffentlich-rechtliche Anerkennung der Kirchgemeinden und das damit verbundene Recht zur Steuererhebung verlangt der Schweizer Staat demokratische Strukturen analog den politischen Gemeinden. Daraus resultieren für die Pfarreien und die Kirchge-

meinden unterschiedliche Verantwortungsbereiche mit je einem Schwerpunkt: Die Pfarrei verantwortet die Pastoral, die Kirchgemeinde die Finanzen und Immobilien. Welche Rolle spielt in diesem demokratisch organisierten System dann aber noch das Bistum? Und gibt es womöglich auch hilfreiche Erkenntnisse für unseren aktuellen Weg als katholische Kirche in Deutschland?

Diesen und ähnlichen Fragen soll im Rahmen des Vortrags nachgegangen werden. Selbstverständlich gibt es auch genügend Raum für Rückfragen und einen lebendigen Austausch.

Moment mal

Freiheit ohne Bindungen ist wie ein Auto ohne Bremsen. Diese Kalenderweisheit leuchtet unmittelbar ein. Ein Auto ohne Bremsen darf nicht auf die Straße, und ein Mensch, der keine Grenzen kennt, auch nicht. Wie sehr Freiheit und Bindung zusammengehören, zeigt sich auch bei der Religion. Das aus dem Lateinischen kommende Wort heißt übersetzt „Rückbindung“. Und vielen Menschen erscheint die Religion wirklich als ein ganzes System von Bindungen und Grenzen, das Freiheit und Selbstbestimmung nicht zulässt und von dem es sich möglichst schnell zu lösen gilt. Dabei fällt das Wichtigste an der Religion freilich unter den Tisch. Will sie doch zurückbinden an den, der uns frei geschaffen hat für ein Leben, das uns als seinen Ebenbildern entspricht. Wo immer wir es mit Religion zu tun bekommen, sollten wir darauf achten, dass bei dem „Du sollst“ und „Du sollst nicht“ die Freiheit der Kinder Gottes beachtet und geschützt wird. *Rudolf Rengstorf*



Jetzt gewinnen – einfach Sparkassen-Card¹ mit PAYBACK verknüpfen und bald beim Bezahlen °Punkte sammeln².

Infos und Teilnahmebedingungen auf: sparkasse-hgp.de/payback

¹ Debitkarte. ² Bei teilnehmenden Sparkassen, Partnern und Märkten.

Verknüpfen und gewinnen

PAYBACK

Täglich
1 Mio.
°Punkte

Weil's um mehr als Geld geht.



Sporthalle Pappelallee heißt wieder Sparkassen-Arena

(tH) Nachdem die Sparkasse vor einigen Jahren die Namensrechte an der Sporthalle Pappelallee an die Volksbank abgetreten hatte, heißt sie jetzt wieder S-Arena.

Es ist nicht nur ein Namenswechsel, sondern auch der Einstieg in die Stadt- und Sporthallen GmbH von Delf Neumann. Der bleibt zwar mit der Gastro Trust GmbH und 38 Prozent der Anteile im Boot. Die Sparkasse Hildesheim Goslar Peine und die Stadtwerke Hildesheim erwerben über ihre Tochter HIG (Hildesheimer Immobilienentwicklungsgesellschaft mbH) aber die restlichen Mehrheitsanteile von 62 Prozent. (Foto: r)



Zurück in die Zukunft: Jürgen Twardzik, Delf Neumann und Mustafa Sancar vor der Sparkassen-Arena

PSV GW Hildesheim zieht positives Saisonfazit



So feierten alle Mannschaften im Winter ihre Erfolge



(r) Die Fußballabteilung vom PSV Grün-Weiß Hildesheim e. V. schaut zufrieden auf die Saison 2024/2025 zurück. Im Erwachsenenbereich gelang dem Verein von der Marienburger Höhe sogar ein dreifacher Aufstieg.

Die Kreisliga-Frauenmannschaft konnte den direkten Wiederaufstieg feiern und tritt in der neuen Saison in der Bezirksliga Hannover II an. Der 1. Herren gelang ebenfalls der direkte Wiederaufstieg, die Mannschaft vom Trainerteam Lengwenus/Bode startet zukünftig wieder in der Kreisliga Hildesheim. Auch die 2. Herrenmannschaft sich mit einem beachtlichen 2. Tabellenplatz den Aufstieg in die 2. Kreisklasse.

Der Oberliga-Frauenmannschaft gelang in der vergangenen Spielzeit der Klassenerhalt. Das Team tritt in der kommenden Saison wieder in der 4. Liga im Frauenfußballbereich an. Auch die ältesten Fußballer im Verein waren sportlich erfolgreich, und die Ü32 konnte in ihrer zweiten Saison nach Gründung einen beachtlichen dritten Tabellenplatz feiern.

Ebenfalls beachtlich sind die Erfolge im Jugendbereich des Vereins: Im männlichen Jugendbereich belegte die D1 (Jahrgang 2012) den dritten Tabellenplatz der 1. Kreisklasse, die D2 (Jahrgang 2013) erreichte den zweiten Platz in der 2. Kreisklasse. Die E1 (Jahrgang 2014) kämpfte in der obersten Liga im Kreis Hildesheim um Punkte und konnte sich über den sechsten Tabellenplatz freuen, zudem gelang der Mannschaft in der Halle die Stafelmeisterschaft. Die E2 (Jahrgang 2015/2016) belegte in der 1. Kreisklasse den zweiten Tabellenplatz und kann ebenfalls stolz auf die vergangene Saison zurückblicken. Die jüngste am Spielbetrieb teilnehmende Jugend, die F Jugend (Jahrgang 2017 und 2018) nahm mit drei Mannschaften am Spielbetrieb teil, erzielte bei Spielenachmittagen Erfolge und hatte jede Menge Spaß am Fußball spielen. Der KidsClub des Vereins hatte einen so großen Ansturm, dass die Aufnahme von neuen Kindern zwischenzeitlich gestoppt werden musste.

In der weiblichen Jugend lief es ebenfalls sehr gut. Die A/B Juniorinnen konnten dank einer starken Rückrunde den achten Tabellenplatz in der Kreisliga erreichen. Der C-Juniorinnen (Jahrgang 2011–2013) gelang im Jugendbereich der größte Erfolg. Die Mannschaft gewann sowohl in der Hallensaison als auch in der normalen Saison die Meisterschaft und feierte somit das Double! In der kommenden Saison geht die Mannschaft nun in der Bezirksliga Hannover auf Punktejagd und freut sich wie alle anderen Teams auch jederzeit über Unterstützung auf und neben dem Platz. Einen stolzen dritten Tabellenplatz konnte sich die D-Juniorinnen-Mannschaft (Jahrgang 2014/2015) sichern. Die jüngsten Mädchenmannschaften, die E-Juniorinnen und F Junio-

rinnen (Jahrgang 2016 und jünger) traten genau wie die männliche F-Jugend bei Spielenachmittagen im Kinderfußball an und hatten viel Spaß beim Erzielen und Verhindern von Toren.

Falls das Interesse geweckt wurde, ebenfalls am Vereinsleben des PSV Grün-Weiß Hildesheim teilnehmen zu wollen, freut sich der Verein jederzeit über Spielerinnen/Spieler, Trainerinnen/Trainer und Schiedsrichterinnen/Schiedsrichter oder auch über einen Besuch auf der Sportanlage auf der Marienburger Straße 90A. Für nähere Informationen steht der Verein über die sozialen Netzwerke oder unter der E-Mail-Adresse n.gerken@psv-hildesheim.de jederzeit zur Verfügung. (Foto: r)

**Ihr Auto und Ihr Zuhause
sind bestens abgesichert.**



**Und Sie und
Ihre Familie?**



**JETZT
BERATEN
LASSEN!**

Wenn es um Absicherung geht, sollten Sie nicht nur an Ihre vier Räder und Ihre vier Wände denken. Denken Sie auch mal an sich und Ihre Lieben.

Ob für das Wohl Ihrer Gesundheit, Alters- oder Pflegevorsorge, Arbeitskraft- oder Hinterbliebenenabsicherung – wir sind jederzeit für Sie da und beraten Sie gerne.

**Vertrauensmann
Eberhard Zenker**

Tel. 05121 82525
eberhard.zenker@HUKvm.de
Eupener Str. 7
31141 Hildesheim
Marienburger Höhe
Öffnungszeiten finden Sie unter
huk.de/vm/eberhard.zenker

**Vertrauensmann
Jürgen Ruberg**

Tel. 05064 254034
Mobil 0174 5947770
juergen.ruberg@HUKvm.de
Hausberggring 18
31141 Hildesheim-Itzum
Öffnungszeiten finden Sie unter
huk.de/vm/juergen.ruberg



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Frischer Wind und Geschmack in der Clubgastronomie beim HTC Rot-Weiß

(r) Volkan „Wolle“ Sayan ist das neue Gesicht in der Clubgastronomie des HTC Rot-Weiß. Unter Regie des gebürtigen Hildesheimers ist ab 1. September im „Bei Wolle“ frisches Kochen angesagt.



Der 42-jährige „Wolle“ ist mit Lebensgefährtin Chantall Vetter und dem gemeinsamen Sohn in die Mendelssohnstraße umgezogen.

Der gelernte Restaurantfachmann bringt mehr als zwanzig Jahre Erfahrung in der Gastronomie mit. Er war unter anderem im Golfclub Rheden und im Knochenhaueramtshaus tätig und kennt sich bestens mit der Organisation von Veranstaltungen und Buffets aus. Fischliebhaber kennen den 42-Jährigen aus dem Fischrestaurant Seestern, das er wenige Monate vor der herausfordernden Corona-Zeit übernommen hatte. Volkan Sayan und sein Team werden dafür sorgen, dass bei den Rot-Weißen in der Mendelssohnstraße kulinarische Spezialitäten auf dem Programm stehen. Mit einem klaren Blick auf frische, saisonale Küche und einem hohen Maß an Gastfreundschaft setzt er seine Akzente. „Bei Wolle“ ist ein anerkannter Ausbildungsbetrieb. So wird Anfang September ein Auszubildener zum Fachmann für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie ins Berufsleben durchstarten.

„Ich freue mich sehr, hier im Hildesheimer Tennis-Club Rot-Weiß zu arbeiten und eine Wohlfühlatmosphäre für unsere Gäste zu

schaffen“, so Volkan Sayan. „Unsere Küche ist ehrlich, frisch und mit Leidenschaft zubereitet. Ich möchte, dass alle zufrieden sind.“ Die Speisekarte bietet eine Auswahl an Köstlichkeiten für jeden Geschmack. Sportfans und Genießer dürfen sich auf verschiedene Vorspeisen freuen, darunter Tagessuppe, Blätterteigröllchen mit Fetakäse, frische Salate und Flammkuchen. Für den kleinen Hunger gibt es „Bei Wolle“ Klassiker wie Pommes frites, Currywurst mit Pommes oder vegetarische Penne mit Tomaten-Knoblauch-Sauce. Wer es ausgefallener mag, wird mit einem Smash Burger oder einer Teriyaki-Chicken-Bowl auf seine Kosten kommen. Liebhaber klassischer deutscher Küche können zwischen Schnitzeln in verschiedenen Variationen wählen, etwa nach Jägerart mit Champignonsauce oder mit Sambal Hollandaise, oder ein herzhaftes Rumpsteak mit Kräuterbutter genießen. Für Fischfreunde hat Clubwirt Wolle Lachsfilet an Sauce Hollandaise oder Matjesfilet nach Hausfrauenart im Angebot. Mit Gerichten wie Penne mit Tomatensauce oder hausgemachte Chicken Nuggets mit Pommes frites ist auch an „die kleinen Stars“ gedacht.

Ein weiteres Highlight ist das Dessertangebot: Wer den Tag süß ausklingen lassen möchte, sollte unbedingt die Crème brûlée oder den Lava-Cake mit Vanilleeis probieren.

Die Getränkekarte lässt ebenfalls keine Wünsche offen – von erfrischenden Hauslimonaden über eine umfangreiche Auswahl an Weinen bis hin zu Aperitifs, Longdrinks und Bieren vom Fass ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Dr. Carl-Christian Zöller, Vorsitzender des HTC Rot-Weiß, ist begeistert von der neuen Ausrichtung der Clubgastronomie: „Mit Volkan Sayan haben wir einen erfahrenen Gastronomen gewonnen. Wir freuen uns auf ihn und sein Team, das den Verein auf kulinarischer Ebene bereichern wird.“

Die erste große Feier mit dem neuen Clubwirt wird der Abschluss der Sommersaison sein. Am 20. September sind alle Mannschaften, Mitglieder und Gäste herzlich zum Mitfeiern eingeladen.

„Bei Wolle“ hat Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 17 bis 23 Uhr geöffnet (Küche bis 21.30 Uhr), Samstag von 10 bis 14 Uhr und 16 bis 22 Uhr (Küche bis 21.30 Uhr), sowie Sonntag von 10 bis 20 Uhr (mit Küche bis 19 Uhr). Mittwoch ist Ruhetag.

(Foto: r)

Beachvolleyballturnier der Hildesheimer Schulen auf der MTV-Anlage

(r) Auf der vor knapp 30 Jahren eröffneten Beachvolleyball-Anlage des MTV v. 1848 Hildesheim spielen nicht nur Vereinsmitgliedern, sie wird auch für schulische Veranstaltungen genutzt.

Am 18. Juni fand hier wieder ein Sportereignis statt: In der Zeit von 9 bis 13 Uhr traten zehn gemischte Vierer-Teams der Sekundarstufe 1 von sieben Hildesheimer Schulen gegeneinander an.



Sieben Mannschaften drängelten sich im Sandkasten

Das Turnier war straff organisiert. Es wurde in zwei Gruppen gespielt. Jedes Spiel dauerte 13 Minuten. Die Pause zwischen den einzelnen Spielen war mit fünf Minuten knapp bemessen.

Auch die vom Wetter ausgehende Belastung zu begrenzen – immerhin war es an diesem Tag sehr sonnig und bis zu 27 Grad warm – wurde das Turnier bewusst in die Vormittagsstunden gelegt. Die Temperatur im „Sandkasten“ ist erfahrungsgemäß noch deutlich höher – nicht nur gefühlt. Gesiegt hat das Team Mariano-Josephinum gegen die 1. Mannschaft vom Gymnasium Himmelsthür.

Das Turnier wurde vom Schulsportwart der Volleyballregion Hildesheim Norbert Opitz und der Fachberaterin Schulsport Petra Opitz organisiert. Der MTV 48 war durch Volleyball-Abteilungsleiterin Petra Meyer vertreten. *(Foto: r)*

MTV 48 Skiabteilung: Mit dem Fahrrad auf Sommertour

(or) „Durchs Calenberger Land zum schönen Deisterrand“ war das Motto der sommerlichen Radtour der MTV-Skiabteilung. Bei bestem Radelwetter ging es am 10. August mit 22 Radfreunden an den Start. Die Strecke hatten Gudrun und Bernd Krawietz mit Rolf Pfeiffer organisiert.

Rolf Pfeiffer erläuterte die Streckenführung. Dann ging es zunächst entlang des Leine-Heide-Radwegs bis zu den Koldinger Teichen. Entlang des Fuchsbaches fuhren die Radler nach Pattenen, wo auf einem Spielplatz bei einer längeren Pause die mitgebrachte Verpflegung und Getränke verzehrt werden konnten. Nach der Stärkung bekamen die Radfahrenden auf dem Calenberger Ackerweg einen guten Eindruck vom südwestlichen han-noverschen Umland. Im Hintergrund waren die Erhebungen des Deisters zu erkennen. Ab Lüdersen ging es schon etwas bergauf

zur kleinen Ortschaft Steinkrug am Rand des Deisters. Hinter dem Hotel Steinkrug wurde ein historischer kegelförmiger Glasofen besichtigt. Dazu gab Gudrun Krawietz einige Erläuterungen. Immer bergab, war das nächste Ziel, das Scheunencafé in Mittelrode, schnell erreicht. Die Plätze waren reserviert, die Tische gedeckt. Die Radfreunde konnten sich den Kaffee und Kirschstreusel-Kuchen schmecken lassen.

Nach der ausgiebigen Kaffeepause führte Rolf Pfeiffer die Gruppe auf ruhigen Straßen und Wirtschaftswegen über Hallerburg und Adensen zurück zum Parkplatz in Nordstemmen, wo die Gruppe gegen 16.30 Uhr ohne Pannen und Verletzungen den Ausgangspunkt wieder erreicht hatte.

Insgesamt hatten die Organisatoren eine schöne Radtour für die „Wintersportler“ gestaltet. (Foto: r)



Pause bei Steinkrug

Jürgen Markfeld erneut Deutscher Meister

(hjr) Der MTV v. 1848 Hildesheim stellt mit Jürgen Markfeld erneut einen deutschen Meister im Inlinesport.

Schon bei den norddeutschen Meisterschaften auf der Bahn hat Markfeld erfolgreich abgeschnitten und so war es nicht ganz überraschend, dass der Speedskater auch bei den deutschen Meisterschaften in Berlin in seiner Altersklasse erfolgreich laufen wird. Auf den drei Einzelstrecken konnte er in jedem Rennen eine Medaille einsammeln. Reichte es auf den kurzen Distanzen über 500 und 1.000 m jeweils zu Silber, ganz knapp hinter seinem Konkurrenten aus Groß-Gerau, konnte er auf der 3000 m Strecke seine Kondition ausspielen, und die Konkurrenz deutlich hinter sich lassen. Für Markfeld war es eine erfolgreiche Veranstaltung in Berlin, kehrt er doch mit drei Medaillen nach Hildesheim zurück. (Fotos: r)



Ganz oben auf dem Treppchen: Jürgen Markfeld



**Malermeister
Fabian Scharf**

- ❖ Innenanstrich
- ❖ Putzarbeiten
- ❖ Lackierarbeiten
- ❖ Fassadenanstrich
- ❖ Kreativtechniken
- ❖ Graffiti-Entfernung

Rex-Brauns-Str. 14, 31139 Hildesheim **0176-45 66 24 92**
info@malermeister-scharf.de * malermeister-scharf.de

Fragen über Fragen?

Wir geben Antworten!

Jetzt auf unserer Website:
29 kurze Erklärfilme –
verständlich, persönlich,
hilfreich.



Goschenstraße 51
31134 Hildesheim
Telefon: 05121 - 3 48 67
info@suessmann-bestattungen.de
www.suessmann-bestattungen.de



HTC Rot-Weiß Tennis Nachwuchs glänzt

(r) Oskar Zimmermann hat beim Nationalen Deutschen Jüngstenturnier in Lemgo gegläntzt. Das Nachwuchstalent vom Hildesheimer Tennis-Club (HTC) Rot-Weiß erspielte sich bei den inoffiziellen Deutschen Meisterschaften in der hochklassig besetzten U11 den dritten Platz und setzte mit seinem Bronze-Erfolg ein deutliches Zeichen.

Von Beginn an überzeugte der 11-Jährige mit beeindruckender Leistungsstärke und bewies, warum er derzeit in seinem Jahrgang die Nummer 2 der deutschen Rangliste ist. Zum Auftakt des Turniers gewann er souverän gegen Carl Engels vom TC Moers und Toni Schönberger vom Regensburger TK. Etwas mehr Mühe hatte er im Viertel-



Stolz auf Platz 3: Oskar Zimmermann

finale. In einer spannenden Partie bezwang der junge Rot-Weiße Levent Cinar vom TC BW Villingen mit 6:3 und 7:6. Im Halbfinale stand ihm die aktuelle Nummer 1 seiner Altersklasse auf dem Platz gegenüber, der Münchener Benjamin Bayrhof. Der Bayer gewann das Match knapp 6:4, 6:4.

Das Jüngstenturnier ist in diesem Jahr in die 48. Runde gegangen. Es gilt nicht nur als Klassiker im deutschen Jugendkalender, sondern auch als Karriere-Sprungbrett. In den vergangenen Jahren haben es immer wieder Spielerinnen und Spieler an die Tennis-Weltspitze geschafft, die als Jugendliche in Lemgo erfolgreich waren, darunter Steffi Graf, Boris Becker, Angelique Kerber, Tommy Haas und Alexander Zverev. (Foto: r)

MTV-Delegierte ziehen Bilanz und wählen neuen Vorstand

(or) Vierzig Delegierte und viele Gäste begrüßte der 2. Vorsitzende des MTV, Hans-Jürgen Rückert, am Freitag, 4. Juli, im Erich-Schröter-Aktivzentrum zur Jahreshauptversammlung 2025. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit erfolgte der Einstieg in die umfangreiche Tagesordnung.



Der neue Vorstand: Hans-Dieter Schmidt, Rolf Conrad, Iris Ohse, Christian Zenker, Hans-Jürgen Rückert, Rainer Busche, Diana Welz, Christine Wissmann, Jan-Peter Linde

In seinem Bericht über die Situation des Vereins dankte Rückert besonders Jan-Peter Linde und Gerhard Hofmeister für die Unterstützung bei der Vorstandsarbeit in den letzten Jahren. Er ging unter anderem auf die Problematik bei der Einführung der neuen Vereinssoftware ein und dankte Thomas Oehlschlägel für die Unterstützung und Hilfe.

Nach einer schwierigen Phase ist in der Club-Gaststätte mit dem „La Gondola“ unter der Leitung von Edi Tamoev endlich eine gute Entwicklung eingetreten. Erst im Mai wurden umfangreiche Renovierungsarbeiten vorgenommen. Auch die Vereinszeitung wurde wieder zum Leben erweckt. Viermal im Jahr erhalten die Mitglieder „Mein Verein“ per E-Mail. Hier ist besonders Gerhard Hofmeister zu erwähnen, der sich um die Erstellung der Vereinszeitung kümmert.

Bei den sportlichen Aktivitäten steht die 1. Damenmannschaft der Volleyball-Abteilung im Vordergrund, die in der abgelaufenen Saison in der 2. Bundesliga Nord den 5. Platz erreicht hat und sich somit zu einer festen Größe in der Liga entwickelt hat. Das „Team48“ trägt die Heimspiele in der Sporthalle an der Greifswalder Straße aus.

Auch die Inliner-Abteilung verzeichnete bei ihren Wettkämpfen etliche Podestplätze. Ebenso die Kinder und Jugendlichen der Leichtathletik-Abteilung. Ein Selbstläufer ist der Wedekind-Lauf in Kooperation mit der Sparkasse. Hier ging der Dank an Carsten Welz für die Koordination und die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern aus den Abteilungen. Die Abnahme des Sportabzeichens ist wieder ein Markenzeichen. Sie findet von Mai bis Oktober an jedem ersten Montag des Monats auf der Sportanlage des MTV 48 statt. Beliebt sind die Übungsstunden der Gymnastik- und Gesundheitssport-Abteilung. Großen Anteil am Jahressportbetrieb hat die Ski-Abteilung. Ein Vorzeigebild ist die Tennisanlage, die von den Mitgliedern der Abteilung in Eigenarbeit gepflegt wird. Als einer der Vereinshöhepunkte wurde der von der Tanzsportabteilung organisierte Eulenball erwähnt. Die Jahresabschlüsse der letzten drei Jahre wurden von Jan-Peter Linde vorgetragen und erläutert. Danach wurde der Haushaltsplan für 2025 vorgestellt und von der Delegiertenversammlung einstimmig beschlossen. Somit konnte nach dem Bericht der Rechnungsprüfer, vertreten durch Ulli Will, der Vorstand entlastet werden.

Die Wahlen zu einem neuen Vorstand verliefen reibungslos. Man hatte sich im Vorfeld auf eine Mannschaft für den Gesamtvorstand verständigt. Die Wahlen wurden deshalb en bloc vorgenommen. Der Vorstand besteht aus Jan-Peter Linde (1. Vorsitzender), Hans-Jürgen Rückert (2. Vorsitzender), Iris Ohse (1. Kassenwartin), Diane Welz (2. Kassenwartin), Christine Wissmann (Sportwartin), Hans-Dieter Schmidt (Mitgliedswart), Rolf Conrad (Gebäude- und Platzwart), Rainer Busche (Vorstandsmitglied für besondere Aufgaben), Christian Zenker (Stellv. Schriftwart).

Jan-Peter Linde bedankte sich nach der Wahl für das Vertrauen und sprach zum Schluss einige Punkte für die zukünftige Arbeit und Ausrichtung des Vereins an. Hierbei soll es unter anderem um die Gestaltung eines Sportangebotes für Kinder und Jugendliche gehen. Auch muss man sich rechtzeitig um Nachwuchs für die Vorstandsarbeit kümmern. (Foto: r)

Feierliches Gedenken am 20. Juli

(tH) Zur Erinnerung an Georg Schulze-Büttger und an die vielen Frauen und Männer, die im Widerstand gegen die nationalsozialistische Gewaltherrschaft ihr Leben eingesetzt haben, versammelten sich am 20. Juli in der Auferstehungskapelle auf dem Lambertifriedhof über sechzig Hildesheimerinnen und Hildesheimer.



Philipp und Georg Schulze-Büttger umrahmen Dr. Ingo Meyer und Pastor Peter Noß-Kolbe

Oberst Georg Schulze-Büttger war als enger Vertrauter von Generalmajor Henning von Tresckow an der Vorbereitung des Attentats auf Hitler am 20. Juli 1944 vom Volksgeschichtshof am 13. Oktober 1944 zum Tode verurteilt und in Plötzensee am selben Tag hingerichtet worden. Bis zum Abitur am Andreanum 1922 lebte er mit seiner Mutter, der Witwe Else Schulze-Büttger, am Hohnsen 8. Auf dem Familiengrab hat die Familie seine Lebensdaten einmeißeln lassen. Die SPD-Ratsfraktion hatte dort 2002 erstmals zu einer Ge-

Hildesheim aus der Vogelperspektive

(r) Im Rahmen des Smart City-Projektes hat die Stadt Hildesheim im Frühjahr 2024 eine Luftbildbefliegung des gesamten Stadtgebietes durchgeführt. Ziel dieser Maßnahme war die Erstellung eines dreidimensionalen Stadtmodells, das als digitale Grundlage unter anderem für zahlreiche zukünftige Anwendungen und Planungsprozesse – insbesondere für die Entwicklung sogenannter digitaler Zwillinge – dienen soll.

Diese digitalen Zwillinge bilden das reale Hildesheim virtuell nach und ermöglichen eine präzise Analyse und Simulation verschiedenster Szenarien – von der Stadtplanung über die Klimaanpassung bis hin zur Verkehrsoptimierung. Damit leistet die Stadt einen wichtigen Beitrag zur digitalen Transformation kommunaler Infrastrukturen im Sinne einer zukunftsorientierten, intelligent vernetzten Smart City.

Für die Erstellung des Modells wurde neben hochauflösenden Senkrecht- und Schrägluftaufnahmen auch ein Laserscan aufgenommen. Die Kombination der Daten generierte der Fachdienst Vermessung und Geodaten zu einem realistischen 3D-Luftbild, das ab sofort für alle Interessierten im städtischen Geoportal unter der Rubrik: „Hildesheim aus der Luft und in 3D“ zur Verfügung steht: <https://geoportal.stadt-hildesheim.de>

denkstunde eingeladen, seit 2014 stehen Tag und Ort im offiziellen Gedenkalender der Stadt.

In diesem Jahr fiel der 20. Juli auf einen Sonntag. Lamberti-Pastor Peter Noß-Kolbe hatte den Gottesdienst auf den Nachmittag und in die Friedhofskapelle verlegt. Orgelmusik umrahmte die Feier, gemeinsam sangen Gemeinde und Gäste das Lied „Freunde, dass der Mandelbaum“ des deutschen Juden Friedrich Rosenthal, der sich nach seiner Flucht nach Palästina Schalom Ben-Chorin nannte, was auf Deutsch „Friede Sohn der Freiheit“ bedeutet. Für ihn war die Überlebenskraft der Zweige ein Zeichen der Hoffnung. „Dass das Leben nicht verging / Soviel Blut auch schreit / Achtet dieses nicht gering / In der trübsten Zeit“, heißt es in der zweiten Strophe.

Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer stellte „der dunkelsten Zeit unserer Geschichte“ Hildesheims Erinnerungskultur entgegen, um die Opfer nicht zu vergessen, unsere Demokratie zu verteidigen und das eigene Handeln zu reflektieren. Dass Demokratie, Freiheit und Recht nicht selbstverständlich sind, zeige sich in vielen Ländern, in den extremistische Kräfte die Macht erlangen konnten. Meyer bekräftigte, dass dies in Deutschland nie wieder geschehen dürfe.

Der 20-jährige Urenkel des Hildesheimer Widerstandskämpfers, Philipp Schulze-Büttger, war mit seinem Bruder Georg und seinem Vater nach Hildesheim gekommen. Bis zu dessen Tod im letzten Jahr hatte er seinen Großvater, der auch nach seinem Vater Georg hieß, regelmäßig nach Hildesheim begleitet. Von ihm habe er gelernt, nach vorn zu schauen, ohne den Blick nach hinten zu verlieren.

Gemeinsam mit Oberbürgermeister Meyer und Pastor Noß-Kolbe legten Georg und Philipp Schulze-Büttger einen Kranz auf dem Familiengrab nieder. Mit einem Strauß weißer Rosen gedachte Beate König im Namen der SPD-Ratsfraktion der Opfer des Widerstands. (Foto: tH)

Wir möchten Sie glücklich machen!

Mit dem richtigen E-Bike erreichen Sie Ihr Ziel mit Leichtigkeit.

Das passende Rad für Sie steht in unserer riesigen Auswahl und wartet auf eine Probefahrt.



Zweirad & servicekracke

Hildesheimer Str. 53, Asel

Tel: 0 51 27 / 93 11 00

info@2radundservice.de



KALKHOFF

PURE FREEDOM

Premium-Partner

Pavia und Hildesheim verbindet eine Städtefreundschaftsbrücke

(tH) Seit 25 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen Pavia und Hildesheim. Zur Feier des Jubiläums besuchte vom 26. bis 29. Juni eine Delegation aus der norditalienischen Partnerstadt an die Innerste. Sie kamen rechtzeitig, um am traditionsreichen Schützenfest der Hildesheimer Schützengesellschaft von 1367 teilnehmen zu können. Am Samstag bekräftigten sie die Partnerschaft mit einer Brückentaufe.



Brückentaufe bei der Godehardikirche: Dr. Lidia Decembrino, Francesco Brendolise, Dr. Ingo Meyer, Michele Lissia, Dr. Tiziana Alti, Enzo Iacovozzi

Cavaliere Enzo Iacovozzi, auf dessen Initiative die Partnerschaft am 22. Juni 2000 begründet wurde, und Oliver Rösner, der in der Stadtverwaltung die Städtepartnerschaften betreut, hatten ein dichtes Programm mit vielen Höhepunkten organisiert. Den Bürgermeister Pavias, Dr. Michele Lissia, begleiteten Stadtrat Dr. Francesco Brendolise, Dr. Tiziana Alti, zuständig für Internationale Beziehungen, und Lidia Decembrino.

Der erste Tag begann mit einer Stadtführung zu den UNESCO-Welterbestätten St. Michael und Mariendom. Im Dom befindet sich seit 963 der größere Teil der Gebeine des Heiligen Epiphanius, der von 466 bis 496 ein hochangesehener Bischof in Pavia war und ihr Schutzheiliger ist. Der zehnte Hildesheimer Bischof Othwin hatte die Reliquien nach Hildesheim entführt, aber den Kopf und ein Drittel des Skeletts in Pavia gelassen. Heute wird er sowohl in der Kirche San Francesco Grande als auch im Mariendom verehrt, hat also schon vor über tausend Jahren die Städtepartnerschaft begründet.

Zur Jubiläumsfeier im Rathaus begrüßte Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer achtzig Gäste. Er dankte den Ehrenamtlichen um

„den Motor unserer Partnerschaft“, Cav. Enzo Iacovozzi, und den Mitgliedern der Deutsch-Italienischen Gesellschaft Hildesheim dafür, täglich „die Städtepartnerschaft mit Leben zu füllen“. Nach dem italienischen Generalkonsul, David Michelut, bedankte sich Michele Lissia bei den Bürgerinnen und Bürgern Hildesheims, zur Überraschung der Gastgeber auf Deutsch. Anschließend trug er sich in das Goldene Buch der Stadt Hildesheim ein – ein bewegender Moment, der die Verbundenheit der beiden Städte unterstrich. Der Internationale Chor umrahmte die Feierstunde mit italienischen Liedern des deutschsprachigen Komponisten Mozart. Enzo Iacovozzi hatte eine Ausstellung über die Geschichte der Partnerschaft vorbereitet. Nach dem offiziellen Programm gab es kulinarische Kostproben aus der Provinz Pavia, dem Oltrepò Pavese, bekannt für Salami di Varzi, Vino Bonarda und Spumante.

So gestärkt, erlebten die Gäste die Rituale des Schützenfests: den ökumenischen Gottesdienst, diesmal in der Kreuzkirche, die Schützenvesper mit dem Fassbieranstich durch Oberbürgermeister Meyer und das Höhenfeuerwerk am Volksfestplatz. Den Schützenfestumzug am Sonntag führten die italienischen Gäste mit großer Begeisterung in einem VW-Cabrio an, festlich geschmückt mit den italienischen Farben und dem Wappen der Stadt Pavia.

Bleibender Höhepunkt des Partnerschaftsjubiläums war die feierliche Benennung der Brücke an der Lucienvörder Straße über den Mühlengraben zur Pavia-Brücke. Der Hildesheimer Drehorgelspieler Helmut Beelte und seine Frau Lissi hatten die Brücke festlich geschmückt. Enzo Iacovozzi erlaubte er, an seiner Drehorgel die italienische Nationalhymne zu spielen.

Danach ging es kulturell weiter. Oliver Gauert zeigte den Gästen Schätze des Roemer- und Pelizaeus-Museums. Im Kloster Marienrode besuchten sie ein Konzert zum 200. Geburtstag von Walzerkönig Johann Strauß. Am Sonntagabend erfreute Cav. Iacovozzi die Besucher aus Pavia mit einem Konzert im „Litteranova“. Die italienische Band „Privilegio Raro“ aus Hannover spielte Lieder des italienischen Liedermachers Fabrizio de André. Bürgermeister Michele Lissia griff zur Überraschung des Publikums selbst zur Gitarre und begeisterte mit einer spontanen Interpretation von „Il Pescatore“ und „Bella Ciao“ – ein Gänsehautmoment, der die Freundschaft zwischen Hildesheim und Pavia musikalisch auf den Punkt brachte.

Der Besuch war geprägt von Herzlichkeit, gemeinsamen Erlebnissen, vielen persönlichen Begegnungen und vielen neuen Ideen zu Partnerschaftsprojekten. Die 25-jährige Städtepartnerschaft wurde nicht nur gefeiert, sondern auch mit neuem Leben gefüllt. Zum Abschied hieß es: Bis September 2025 in Pavia. (Fotos: r)

Erlebnisausstellung UNESCO-Welterbe wieder zugänglich

(r) Informativ und anschaulich das UNESCO-Welterbe in Hildesheim erleben – das ist jetzt wieder in der Tourist-Information möglich. Teile der Erlebnisausstellung Welterbe sind für Besucherinnen und Besucher während der Öffnungszeiten nun nach einer technischen Überarbeitung wieder zugänglich. Das technisch überarbeitete Stadtmodell zeigt die Stadtentwicklung Hildesheims von der Zeit der Bistumsgründung bis in die Gegenwart. Grundlage ist eine maßstäblich nachgebildete Landschaft mit allen heute bestehenden Bauwerken. Auf der Basis wissenschaftlicher Forschungen werden auf diese Topographie die wichtigsten Phasen der Entwicklung der Stadt projiziert. So wird sichtbar, dass das Bild Hildesheims bis heute an vielen Stellen von über 1000 Jahre alten Strukturen geprägt ist.

Ein Zeitstrahl informiert anschaulich über die Zeit der Gründung des Bistums und des Baus des Mariendoms bis zur Wiederweihe nach der Restaurierung des Doms. Auch die faszinierende Bilderdecke der St. Michaeliskirche wird hier digital erlebbar. 90 Bildfelder machen die christliche Heilsgeschichte anschaulich.

Der Besuch der Welterbeausstellung ist kostenfrei. Wer sich nach der Ausstellung oder auch zu einem anderen Zeitpunkt entspannen möchte, kann in einem der beiden Massagesesseln Platz nehmen. Hier können verschiedene Programme gewählt werden. Dabei ist es auch möglich, während der Massage über Kopfhörer mehr zu den Welterbestätten in Hildesheim und der Umgebung zu erfahren.

Ein spannendes Buch über Flucht, Ankunft und Spurensuche

(tH) Am Anfang hatte der Rottenführer der Hitlerjugend Herbert Müller als Achtzehnjähriger die nationalsozialistische Ideologie verinnerlicht, den Glauben an den Führer, die Überlegenheit der germanischen Rasse, die Eroberung von Lebensraum im Osten. 52 Jahre und 266 Seiten später wird er 1996 als Zeitzeuge jungen Studierenden in Braunschweig erzählen, wie Isaak und Marthe sein Weltbild veränderten – ein junger Jude und eine zwanzig Jahre ältere Sudetendeutsche.

1944 wird er nicht, wie erwartet, zur Wehrmacht eingezogen, sondern aus der Hitlerjugend verstoßen. Nichts von den Beschuldigungen entspricht der Wahrheit. Ohne Prozess und ohne sich verteidigen zu können, wird er in einen Güterwaggon gesperrt, der zu einem Deportationszug voller Juden auf dem Weg nach Auschwitz gehört. Mit Isaak gelingt ihm die Befreiung aus dem Waggon und vom Rassenwahn. Die Fluchtwege trennen sich. Herbert schlägt sich durch die Wälder Schlesiens, des Sudetenlandes und Böhmens nach Bayern durch. Unterwegs nimmt ihn Ende April 1945 Marthe auf, der Krieg geht zu Ende, Marthe, die ihren Mann und Sohn verloren hat, flüchtet mit ihrem Dorf nach Westen. Aber vorher vermittelt sie Herbert das Gefühl von Geborgenheit, Vorurteilsfreiheit, Lebensmut und Liebe. Krieg ist ein Verbrechen, den Lebensraum anderer Menschen zu erobern auch.

Herbert überlebt. Er sucht seine Familie und findet sie nicht. Aber er findet Menschen, die ihm wohlgesonnen sind, von de-



nen er lernen kann und denen er hilft. Aus Bayern kommt er nach Braunschweig. Er studiert Maschinenbau, wird Ingenieur und erfolgreicher Unternehmer. Noch als Student lernt er Meta kennen, die aus Gumbinnen stammt. Sie heiraten, zwei Söhne werden geboren, sie werden später seine Werkzeugfabrik fortführen. Er selbst hat dann Zeit, die Spuren seiner Flucht zurückzuverfolgen und dabei einen damals beobachteten Mord aufzuklären. Schließlich findet er auch heraus, wer ihn 1944 aus dem Weg räumen wollte. Seinen Retter Isaak trifft er nicht wieder. Die letzten Seiten erlauben aber die Einschränkung „noch nicht“.

Rainer Bernd Kochan lebt in Itzum. Sein Roman für Freiheit und Demokratie ist sein erstes Buch.

Die fiktive Geschichte ist spannend erzählt. Die Botschaften werden nicht plakativ vermittelt, sondern von den Figuren gelebt. Als Zeitzeuge sagt sein Protagonist Herbert: „Frieden, Freiheit, Demokratie gibt es nicht umsonst. Sie müssen jeden Tag wieder und wieder gelebt werden.“ Das Buch ist ein Appell richtig hinzuschauen, Verantwortung zu übernehmen, Errungenschaften – wie Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit – zu verteidigen, die Vielfalt des Lebens zu schützen und zu pflegen. Es ist Menschen jeden Alters zur Lektüre empfohlen, insbesondere den jüngeren.

Rainer Bernd Kochan, Isaak und Marthe. Roman für Freiheit und Demokratie, Neckenmarkt : novum Verlag 2025, EUR 23,90, 292 Seiten. ISBN 978-3-99130-840-9.

Stadt-Land-Spielt! Hildesheim spielt am 20. September in der OSG

(r) Spielen für Jung und Alt. Jedes Jahr im September heißt es in ganz Deutschland „Stadt Land Spielt!“. An 400 Standorten wird dieses Jahr am Wochenende 20./21. September gespielt. Brettspiele zahlreicher Verlage kommen auf den Tisch. Auch die Oskar-Schindler-Gesamtschule (OSG) ist dabei. Kinder, Familien, Spielefans und auch Neugierige sind eingeladen, um gemeinsam neue Spiele auszuprobieren, Spaß zu haben, Karten abzuwerfen oder Siegpunkte zu sammeln.

In Hildesheim trägt die Oskar-Schindler-Gesamtschule gemeinsam mit dem Brettspielfreunde Hildesheim e. V. die Tage des Gesellschaftsspiels am Samstag, 20. September, von 11 bis 18 Uhr aus. Veranstaltungsort ist die Oskar-Schindler-Gesamtschule, Bromberger Straße 36. Sie rechnet mit zahlreichen Familien, Erwachsenen und Jugendlichen. Neben der freien Spielausleihe gibt es die Möglichkeit, an einer Spieleralley und unserem Kneipenquiz teilzunehmen. Der Förderverein der Schule bietet Essen und Getränke zu bekömmlichen Preisen an. UNICEF Hildesheim informiert über Kinderrechte, stellt seine Arbeit vor und bietet Grußkarten zum Verkauf an.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Der Eintritt ist frei.

Die Veranstaltung ist Teil des Kulturregionale Programms 2025.

„Stadt Land Spielt!“ ist ein Non-Profit-Projekt, das seit 2013 jedes Jahr Mitte September stattfindet. Das Spielewochenende will Menschen über die Grenzen von Herkunft, Generationen, sozialer Herkunft sowie physischer und psychischer Verfassung hinaus verbinden. Die Brettspielbranche trägt dieses Projekt. So ist es dem großen Engagement von Spielverlagen, Unterstützern und den teilnehmenden Kommunen, Vereinen und Locations zu verdanken, dass diese Spieltage durchgeführt werden können. Gemeinsam will man das Kulturgut Spiel fördern.

Spielvergnügen ist garantiert, denn renommierte Spielverlage sind mit einer großen Auswahl an Karten-, Geschicklichkeits- oder Partyspielen für Kinder, Familien und Erwachsene vertreten. Weitere Partner sind das Deutsche Spielearchiv der Stadt Nürnberg, das Spielezentrum Herne sowie das Drüberholz-Spielezentrum. Unterstützt wird das Projekt zudem von Spielverlage e.V. und von Ludo Packt als Logistikunternehmen. Weitere Infos: <https://brettspielfreunde-hildesheim.de/stadt-land-spielt/>

In der OSG stehen „auf der Speisekarte stehen Lehrkräfte“

(r) In der Reihe „Deine Vision von Schule?! Lasst uns darüber sprechen!“ lässt die Oskar-Schindler-Gesamtschule (OSG) Abdul Khader Chahin zu Wort kommen.

Der Gewinner des deutschen Poetry Slam Award 2025, Comedian und Podcaster kommt am 11. September, 17 Uhr, in die OSG. Er verspricht „Realtalk aus Duisburg-Marxloh“: „... auf der Speisekarte stehen Lehrkräfte“. Es geht um Antirassismus, Mitbestimmung und Radikalisierungsprävention. Der Eintritt ist frei. Mit dem QR-Code kann man ein Ticket reservieren. (Foto: r)



Abdul Khader Chahin



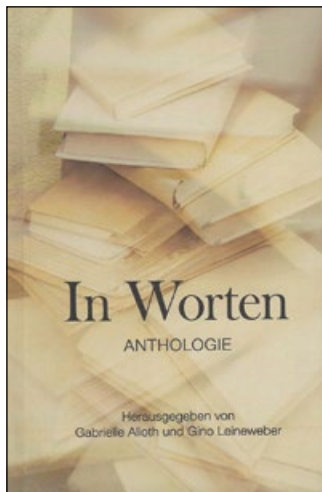
Exil-PEN erinnert „in Worten“ an Guy Stern

(tH) Mit einer Anthologie, einer Zusammenstellung von 21 Gedichten und 19 Prosatexten, erinnert der 1934 in London gegründete Exil-PEN an sein langjähriges Mitglied, seinen Präsidenten und Ehrenpräsidenten Guy Stern.

Verbindendes Motto aller dreizehn Autorinnen und elf Autoren ist ein Bekenntnis des Hildesheimer Ehrenbürgers und Ehrendoktors des Literatur-Instituts der Universität Hildesheim aus seinen Lebenserinnerungen „Wir sind nur noch wenige“: „Immer war mir Sprache Stütze und Inspiration, Arbeit und Muße, Leitstern und Liebe.“ Günter Stern hat seine Heimatstadt Hildesheim 1937 verlassen müssen, seine Eltern, seinen Bruder und seine Schwester hat er nicht wiedergesehen – sie wurden 1942 nach Warschau deportiert und in der Schoa ermordet. Als Guy Stern kehrte er in der US-Army nach Deutschland zurück und erfuhr dann erst, was Deutsche seiner Familie, ihren jüdischen Landsleuten, angetan hatten. Dennoch studierte, erforschte und lehrte er Deutsche Sprache an amerikanischen Universitäten. Als Gastprofessor unterrichtete er insbesondere über deutschsprachige Exilliteratur an mehreren Universitäten in Deutschland. Nach der nationalsozialistischen Barbarei blieb er seiner Muttersprache treu, und auch seiner Heimatstadt reichte er versöhnlich die Hand.

Das Buch beleuchtet die Beziehung zur Muttersprache in einer fremdsprachigen Umgebung aus der Perspektive von überwiegend nach 1950 Geborenen. Sechs flüchteten von Ost- nach Westdeutschland und erzählen von der Widerständigkeit der Sprache, von zensurierter Sprache. Andere wanderten aus, zwei wurden, wie Guy Stern, Hochschullehrer in den USA. Sprache wird zum Erinnerungsort, zum Spielfeld der Gedanken. „Ich schreibe halt und schaue zu, wie es aus mir rinnt und ich entstehe“, schreibt Edwin Kratschmer, der Älteste der Autoren, der aus der ČSR vertrieben wurde. So geht es bei ihm zu, wie bei Grimmelshausen. Andere beschreiben den Verlust und Wiedergewinn ihrer Sprache, von der Sprache als Stütze der Erinnerung (auf Grabsteinen, zum Beispiel). Einer entdeckt den Dialektreichtum wieder, andere erlernen die Sprache, wenn als politisch Verfolgte, zum Beispiel aus dem Iran, in Deutschland Asyl gefunden haben und nun hier im Exil leben.

Auf Urlaubsreisen kann es passieren, dass man tausende Kilometer von Hildesheim entfernt plötzlich hinter sich vertraute



Worte hört und nach dem Umdrehen einem Hildesheimer gegenüber steht. Auch in diesem Buch kommt es zu zwei solcher unverhoffter Begegnungen. Marko Martin, der kurz vor der Wende als Kriegsdienstverweigerer die DDR verließ, besuchte acht Jahre später in Portugal Ilse Losa und berichtet einfühlsam über ein Gespräch bei ihr bei Kaffee und Kuchen. Ilse Losa lebte als Ilse Lieblisch von 1928 bis 1933 in Hildesheim, als Jüdin flüchtete sie 1934 von Berlin aus nach Porto. Dort wurde sie eine berühmte Schriftstellerin, deren Bücher zur Schullektüre gehören. Die andere „Hildesheimerin“ ist Insa Segebade, die heute in den Niederlanden lebt, aber bei Hanns-Josef Ortheil in Hildesheim literarisches Schreiben studierte sowie an der Universität Hildesheim auch noch Musik. Sie

erzählt von einer amüsanten deutsch-, französisch-, niederländischen Sprachbegegnung. Betrachten wir auch noch Guy Stern als Hildesheimer, dann sind es deren sogar drei. Über den „Sprachalltag“ mit ihrem Mann erzählt Susanna Piontek. Es brachte sie zum Schmunzeln, wenn er sich zu Haus in den USA mit ihr in einer in Deutschland längst unüblich gewordenen Hochsprache unterhielt: „Könntest du mir eine Gefälligkeit erweisen?“ „Die Eiermelone (gemeint ist ein Auberginengericht) ist heute besonders schmackhaft.“ – Welch ein schönes Deutsch, das uns aus der Ferne entgegenklingt.

Gabrielle Alioth, Gino Leineweber (Hrsg.), In Worten. Anthologie. Edition Exil PEN (Books on Demand) 2025, ISBN: 978-3-911320-12-2, 232 Seiten, 17 Euro.

Abschlussgottesdienst der 4. Klassen der Grundschule auf der Höhe

(r) Am Montag, 30. Juni, verabschiedete die Grundschule auf der Höhe ihre Viertklässler in einem Gottesdienst in der Matthäuskirche.



Abschied mit Worten, Liedern und Gottes Segen

Ihn hatten Donata Bruns und Claudia Krause geplant und Pastorin Uta Giesel geleitet. Kinder aus der 4b erinnerten an ihre schönen Erlebnisse aus diesen vier Schuljahren. Kinder aus der 4c sprachen zusammen mit den Klassenlehrerinnen Heike Hotopp und Tanja Wolf und Klassenlehrer Ralf Mauermann Fürbitten. Kinder aus der 4a trugen eine selbstgeschriebene Geschichte vor.

Auf diese bezog sich Pastorin Uta Giesel in ihrer mutmachenden, lebensnahen Predigt über Mose, Josua und die Wüstenwanderung des Volkes Israel und gab ihnen Gottes Segen mit auf den Weg. (Foto: r)

**Tischlerei
Süßmann**

Planung • Beratung • Fertigung

Fenster • Haustüren • Zimmertüren • Ganzglastüren

Wintergärten • Innenausbau • Reparaturen

Goschenstraße 51

Telefon 1 02 09 70

www.tischlerei-suessmann.de

Auf zur Raupenparty!

(r) Am 27. September feiert das Roemer- und Pelizaeus-Museum in Kooperation mit dem Gerstenberg Verlag von 11 bis 14 Uhr eine große „Raupenparty“ mit der kleinen Raupe Nimmersatt – wer kennt sie nicht...

Zwischen 10.30 und 13 Uhr führt eine Rallye kleine und große Raupenfans von der Tourist-Information am Marktplatz über mehrere Stationen ins Museum. Dort gibt es viele bunte Mitmach-Aktionen rund um den Kinderbuchklassiker. Der Weltbestseller wurde 1969 von Eric Carle geschaffen, und die kleine grüne Raupe ist quicklebendig wie eh und je – in jedem Kinderzimmer, jedem Kindergarten. Die Geschäftsführerin des Gerstenberg Verlags, Daniele Filthaut, zitiert den Künstler Eric Carle wie folgt: „Ich nehme an, die meisten Kinder können sich mit der hilflosen, kleinen Raupe identifizieren und freuen sich, wenn sich die Raupe in einen wunderschönen Schmetterling verwandelt, denn darin steckt eine Hoffnungsbotschaft – ich kann



Lara Weiss (links) und Daniele Filthaut präsentieren voller Vorfreude die kleine Raupe Nimmersatt

auch groß werden, ich kann meine Flügel – meine Talente – ausbreiten und in die Welt fliegen“.

Neugierde und Fantasie zu wecken und inspirierende Erlebnisse gerade für Kinder zu schaffen, das liegt auch der Direktorin des RPM, Dr. Lara Weiss, am Herzen. Sie freut sich über die lebendige Kooperation mit dem Verlag voller Entdeckerfreude, Spaß, Kreativität und frischem Wind für die nächste Generation. Auf der Raupenparty gibt es eine Schmetterlings-Fotostation, das Gestalten eines großen Raupen- und Schmetterlings-Gemeinschaftsbildes, eine interaktive Raupe-Nimmersatt-Lesung und viele weitere Aktivitäten zum Basteln, Malen und Spielen. Wer die Rallye-Karten abgibt, darf sich auf eine Verlosung freuen, und wer im

Raupen-Kostüm erscheint, erhält eine kleine Überraschung, außerdem spendiert das Museum jedem Kind eine Kugel Gratis-Eis. Der Eintritt zur Party ist frei, auch das Museum kann an diesem Tag von 10 bis 17 Uhr kostenfrei besucht werden. (Foto: r)

Fröhliches Sommerfest im RPM

(bc) Am 12. Juli feierte das Roemer- und Pelizaeus-Museum von 12 bis 16 Uhr ein Sommerfest für die ganze Familie. Wegen des regnerischen Wetters fand das Fest im Innenbereich statt, was die Freude der vielen kleinen und größeren Besucher und Besucherinnen aber nicht schmälerte.



Mit Pinsel, Farbe, Schablonen und Fantasie werden hier Motive für Stoffbeutel selbst kreiert

Frohes Kinderlachen tönte durch die Räume, unter dem Motto „Pommes, Pinsel, Abenteuer“ konnte an verschiedenen Stationen kreativ mitgemacht und gebastelt werden, Lieblingsmotive konnten auf Leinenbeutel gedruckt oder Tiermasken geformt und bemalt werden. Im Café Kahlo bekamen die Kinder eine Kugel Gratis-Eis, spendiert vom RPM. Eine Clownin formte unermüdlich Figuren aus Luftballons, die Kostümführerinnen Iris Thal und Ute Albrecht zeigten mit Spinnrad und selbst zu bastelnden „Geldkatzen“, wie man früher gelebt und gearbeitet hat. Andere, kostümiert als „Johannes Bugenhagen“, einem Weggefährten Martin Luthers, und als „Elise Bartels“, der Frau des Bürgermeisters Joachim Brandis des Jüngeren, erzählten, wie man im 16. Jahrhundert in Hildesheim lebte und wie die Reformation nach Hildesheim kam. Auch das Museum konnte an dem Tag von 10 bis 17 Uhr kostenfrei besucht werden, so dass dem RPM ein fröhlicher, erlebnisreicher Tag für die ganze Familie gelungen war. Über 700 große und kleine Besucher und Besucherinnen konnte Direktorin Dr. Lara Weiss begrüßen, die das Museum förmlich „fluteten“ – Fortsetzung im nächsten Jahr wurde direkt vor Ort gewünscht, als der schöne Tag zu Ende ging.

Woche der Demenz 2025: Demenz – Mensch sein und bleiben

(r) Der jährliche Welt-Alzheimerstag möchte auf die Situation der etwa 1,8 Millionen Demenzerkrankten und ihrer Familien in Deutschland hinweisen. Wird die Diagnose „Demenz“ gestellt, dominiert oft die Annahme, dass die Betroffenen „verschwinden“, dass sie nichts mehr von ihrer Umwelt wahrnehmen. Diese Vorstellung ist falsch. Eine Demenzerkrankung verändert die Menschen. Die Krankheit nimmt ihnen nach und nach viele Dinge, die sie früher konnten und wussten. Doch der Mensch bleibt. Viele Fähigkeiten und vor allem Gefühle bleiben bis zuletzt erhalten.

Der Welt-Alzheimerstag am 21. September steht unter dem Motto „Demenz – Mensch sein und bleiben“, um deutlich zu machen, dass Menschen mit Demenz nicht durch ihre Krankheit definiert werden, sondern weiterhin Teil der Gesellschaft sind – mit all ihren Stärken. **Alle Veranstaltungen und Termine in Hildesheim in der Zeit vom 16.–24. September:**

- 16. September, 14.30 Uhr, St. Andreas-Kirche: Ökumenischer

Segnungsgottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz. Um Anmeldung wird gebeten.

- 19. September, 18.30 Uhr, Theaterpädagogisches Zentrum (TPZ), Am Angoulêmeplatz 1A: Solotheaterstück „Im Gehäuse“, zum Thema Demenz. Um Anmeldung wird gebeten.
- 24. September, 15 Uhr, AMEOS Klinikum Hildesheim (Sozialzentrum), Goslarsche Landstraße 60: „Pflege zwischen Nähe und Belastung – Wenn Angehörige an ihre Grenzen kommen.“ Informationsveranstaltung mit Fachvorträgen, Beratungsständen von Expertinnen und Experten des AMEOS Klinikums und der Alzheimer Gesellschaft Hildesheim e. V. sowie Einblicken in therapeutische Angebote.

Ausführliche Informationen und Infos zu allen Veranstaltungen unter: <https://alzheimer-hildesheim.de/woche-der-demenz-2025/> Alzheimer Gesellschaft Hildesheim e.V., Immengarten 3, 31134 Hildesheim, Tel. 05121 8731984, E-Mail: kontakt@alzheimer-hildesheim.de

»ltzum-Kalender

(r) Kontakt über ltzum.termine@gmail.com oder Tel. 05121 2841321.

* Anmeldung beim Veranstalter ist erforderlich.

»Termine in ltzum »Termine in ltzum

SEPTEMBER

- Fr 5.9., 16.30–18.30 Uhr: Kunterbunter Nachmittag ab 6 Jahre im Gemeindehaus KvB (Katharina von Bora)
- Di 9.9., 10 Uhr: Klönschnack im ltzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- Di 9.9., 15.30 Uhr: Spiele- und Klönnachmittag im Pfarrheim St. Georg (kath. Frauenbund)
- Mi 10.9., 18 Uhr: Ortsratsitzung in der Heinrich-Engelke-Halle (Ortsrat)
- So 14.9., 11–16 Uhr: Sportabzeichentag auf dem Sportplatz MTV 48 (MTV 48)
- Do 18.9., 19 Uhr: Monatsversammlung Kolping – „Zwischen der Autonomie der Pfarrgemeinde und der Ohnmacht des Bistums“ – Ist die Kirche in der Schweiz ein Modell für uns? Referent: Pfarrer Marcus Scheiermann im Pfarrheim St. Georg (Kolpingfamilie St. Georg)
- Fr 19.9., 15–17 Uhr: Weltkindertag in der „Neuen Mitte“ (Ortsrat)
- Sa 20.9., 8–14 Uhr: Kiki-Familienflohmarkt auf dem Marienburger Platz (Kinderkiste e. V.)
- So 21.9., 14–16 Uhr: Endlich und lebendig – Tag des Friedhofs 2025 auf dem Friedhof St. Georg (St. Georg Gemeinde)
- Di 23.9., 10 Uhr: Klönschnack im ltzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- Do 25.9., 15–16.30 Uhr: Gemeindecfé in Matthäus (matthaeus-hildesheim.wir-e.de/gemeindecfe)

OKTOBER

- Sa 4.10.: Dressur- und Springturnier (Reitverein St. Hubertus)
- Do 9.10., 15–16.30 Uhr: Gemeindecfé: Geschichten, Lieder ... in Matthäus (matthaeus-hildesheim.wir-e.de/gemeindecfe)
- Di 14.10., 10 Uhr: Klönschnack im ltzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)
- Di 14.10., 15.30 Uhr: Spiele- und Klönnachmittag im Pfarrheim St. Georg (kath. Frauenbund)
- Mi 15.10., 16–18 Uhr: Handarbeits- und Strickgruppe im ltzumer Bürgerhaus (Bürgerhausverein)

Ihr Hundefriseur Schnipp & Schnapp Kerstin Jäger



Alter Markt 60 · 31134 Hildesheim

Fon 05121 / 6 75 18 99

Mobil 0517 / 750 742 77

www.hundefriseurschnippschnapp.de
info@hundefriseurschnippschnapp.de

Wir drucken umweltfreundlich ...
... mit Biostrom!

Natürlich von EVI Hildesheim und zu 1/3 selbsterzeugt mit unserer Photovoltaikanlage!

Druckhaus Köhler
Harsum

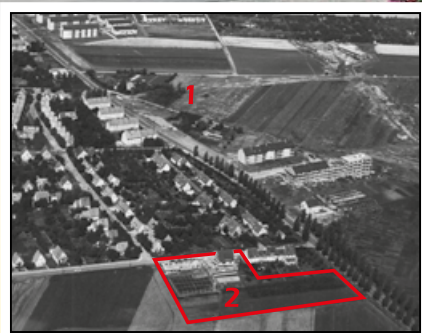
Druckhaus Köhler GmbH · Siemensstraße 1-3 · 31177 Harsum
Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 · Telefax (0 51 27) 90 20 4-44 · E-Mail: info@druckhaus-koehler.de · www.druckhaus-koehler.de

Blumen und Pflanzen aus aller Welt

Wer das Besondere liebt.



Unser Gemüsestand auf dem
Neustädter Markt, 1938



① Standort der Universität, ② Wiederaufbau unseres Betriebes, Luftaufnahme, 1962



Vater und Sohn,
1941



Wochenmarkt vor dem Rathaus
in Salzgitter Lebenstedt, 1975



Unser Blumenstand auf dem
Rathausmarkt,
1971

Marienburger Höhe · Direkt am Südfriedhof

